ROBECO
The Investment Engineers

Nachhaltigkeit quantifizieren

WER WIR SIND, WAS WIR TUN UND WARUM WIR ES TUN TREFFEN SIE DIE INVESTMENT-INGENIEURE

Expertise in Sustainable Investing von ROBECOSAM

Dieses Buch beinhaltet eine Reise. Eine Reise durch Länder und Kontinente. Aber vor allem eine Reise dem Herzen folgend. Es enthält Porträts von Menschen, welche die Welt ein wenig besser zu machen versuchen. Männer und Frauen, die sich der nachhaltigen Geldanlage verschrieben haben. Sie erzählen von ihren Sorgen und davon, was sie antreibt. Von ihren Kindern – unserer nächsten Generation.

Treffen Sie die Investment-Ingenieure.

Doch was kann ein Ingenieur ohne solides Werkzeug erreichen? Dies ist auch ein Buch über die Zahlen und die Daten hinter dem Geschehen unserer Zeit. Es handelt davon, die Probleme unseres Planeten verständlich und greifbar zu machen. Es geht darin um ESG-Integration, die SDGs, Klima und Biodiversität, Dilemmata und Daten.

Es geht darum, Nachhaltigkeit zu *quantifizieren*.

In diesem Buch treffen sich diese beiden Welten nicht nur. Sie verschmelzen miteinander.

Marketingpublikation nur für professionelle Investierende, nicht zur Weitergabe an Privatkundinnen und -kunden vorgesehen

März 2023

Inhalt

Überzeugung 4
Masja Zandbergen-Albers, Head of Sustainability Integration

Perspektive 9
Lucian Peppelenbos, Climate & Biodiversity Strategist

Begeisterung 14
Daniela da Costa-Bulthuis, Portfolio Manager & Country Specialist

Freundlichkeit 19
Mike Chen, Head of Alternative Alpha Research

Verbindung 25
Karin van Baardwijk, Chief Executive Officer

Resilienz 31
Thu Ha Chow, Head of Fixed Income Asia

Agilität 36
Colin Graham, Head of Multi Asset Strategies and
Co-Head of Sustainable Multi Asset Solutions

Alarm 41
David Thomas, Portfolio Manager Biodiversity

Neugierde 46
Weili Zhou, Head of Quant Equity Research

„ *Das habe ich noch nie vorher versucht. Also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.*

Pippi Langstrumpf

Überzeugung

Hannah, 17 Jahre alt, Tochter von Masja Zandbergen-Albers

Masja Zandbergen-Albers
Head of Sustainability Integration

Es lohnt sich, dafür zu kämpfen, woran man glaubt

ROTTERDAM (51°55'21"N, 4°28'45.01"O) - Wenn man an Masja Zandbergen denkt, dann denkt man an ESG-Integration. Lange bevor Sustainable Investing (SI) ein gängiger Standard wurde, war sie überzeugt, dass man als investierende Person beim Research Nachhaltigkeitskriterien einbeziehen muss.

„Es gehört zur Aufgabe der Investierenden, wissen zu wollen, wie nachhaltig ein Unternehmen ist und wie sich das auf dessen Zukunft auswirkt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen müssen sie dann Schlussfolgerungen für die Praxis ziehen", sagt sie. „Ich wollte nie in ein Unternehmen investieren, das schlechte Arbeitsbedingungen aufweist."

Man kann das eigensinnig oder stur nennen. Doch Masja ist es gewohnt, für das zu kämpfen, woran sie glaubt, nämlich dass Nachhaltigkeit der Weg in die Zukunft ist. „Ja, ich bin stur. Das war ich immer. Ich sage, was ich denke."

Dasselbe gilt für ihre Tochter Hannah. Diejenigen, die jetzt volljährig werden, stehen vor vielen Herausforderungen – die Welt lebenswert zu halten und beispielsweise Ungleichheit zu bekämpfen. Doch die jüngere Ausgabe von Masja gehört zu dem Teil der nachrückenden Generation, der weiß, was er will. Ein Beispiel ist die Tatsache, dass sie seit vier Jahren Vegetarierin ist. Der Grund dafür ist schlicht der, dass sie weiß, was zur Produktion von einem Kilogramm Fleisch benötigt wird.

Doch Hannah ist auch wählerisch, was die Kleidung und Accessoires angeht, die sie kauft – und wo sie diese kauft. Sie bevorzugt ein seltenes Fundstück aus zweiter Hand, anstatt jeden Monat ein nagelneues Kleidungsstück von einer Billigmodekette zu kaufen, bei dem keineswegs klar ist, ob die oft in Niedriglohnländern lebenden Arbeitnehmenden einen fairen Lohn erhalten.

Für Masja ist das ein Beispiel dafür, wie man zwei Ziele gleichzeitig erreicht: man bekommt Qualität zum niedrigeren Preis und meidet gedankenloses Konsumverhalten.

Über ESG-Integration

„Man muss Nachhaltigkeit wirklich integrieren, sonst ergibt es keinen Sinn. Genauso wie man das System von innen heraus verändern muss." Doch dieses System lässt sich nicht ohne weiteres ändern. Man muss dabei einen langen Atem haben. Und das erfordert eine Führung mit einer nachhaltigen Vision.

„Ein Asset Manager braucht motivierte Mitarbeitende im Unternehmen, die von der Führung unterstützt werden." Bereits 2004 war Masja eine frühe Befürworterin von „Voting & Engagement" – also die Einbeziehung von Nachhaltigkeit im Anschluss an den Investmentprozess – doch im Jahr 2023 ist alles anders. ESG-Integration ist mittlerweile im Anlageresearch tief verwurzelt. „Ich bin überzeugt, dass wir einen großen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz haben, was die Integration finanziell relevanter Nachhaltigkeitsaspekte angeht. Das ist etwas, was wir als Investierende haben müssen. Das ist klug, denn dadurch bekommen wir einen Wissensvorsprung, der einem die Erzielung höherer Renditen ermöglicht."

Idealerweise werden Investierende aber auch finanziell nicht relevante Aspekte von Unternehmen betrachten, die sich verbessern ließen, so glaubt Masja. „Nach meiner Überzeugung ist ein nachhaltiges Unternehmen auf wirklich lange Sicht auch ein besseres Investment. Wir können das allerdings nicht 100%ig beweisen. Noch nicht. Und diese lange Sicht reicht in der Regel über den typischen Anlagehorizont hinaus."

Wie man die Welt verbessert

Dann gibt es dieses ewige Dilemma. Trotz aller guten Absichten dreht sich letztlich alles um Ertrag. „Es ist eigentlich nicht die Aufgabe von Asset Managern, die Welt zu verbessern. Sie sind es aber, die die Kapitalströme lenken. In der Realität konzentrieren sich Asset Manager allgemein auf Outperformance, verwaltetes Vermögen und, na gut, auch ein wenig Nachhaltigkeit."

„Auch unser Kundenkreis ist so orientiert. Und vielleicht stimmt es auch, dass es nicht zu unserer Rolle gehört. In unserer Branche gibt es immer wieder die Diskussion, ob es sich mit den treuhänderischen Pflichten verträgt, die Welt zu verbessern. Ich glaube, dass es möglich ist, beides zu tun: erfolgreich zu investieren und gleichzeitig seinen eigenen Prinzipien zu folgen. Wir bei Robeco tun das teilweise bereits: wir investieren für Vermögen und Wohlergehen. Biodiversität, Klima, Menschenrechte – all' das versuchen wir inzwischen im Rahmen unseres Anlageresearch von Grund auf einzubeziehen."

Wissensvorsprünge und das Teilen von Wissen

Harte Arbeit. Research. Ein wissenschaftlicher Ansatz zur Nachhaltigkeit. Das hat sich alles bezahlt gemacht. Als Pionier und führender Anbieter im Bereich Nachhaltigkeit genießt Robeco Rückenwind. Doch das ist kein Grund zur Selbstgefälligkeit. Mit großem Einfluss ist viel Verantwortung verbunden. Und es kann sich auszahlen, andere mitzuziehen: Manchmal bedeutet teilen vermehren.

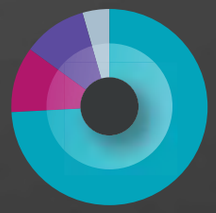
Vor allem, wenn man Wissen teilt. „Wir haben ein SDG-Framework entwickelt, anhand dessen Unternehmen gemäß ihrem Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) bewertet werden. Nach meiner Einschätzung handelt es sich um eine der besten Methodiken, die es in der Hinsicht gibt. Doch was, wenn Kundinnen und Kunden ihr gesamtes Portfolio auf die SDGs ausrichten wollen? Dann können Sie mit unseren Scores nicht viel anfangen, da sie nur unsere eigenen Portfolios abdecken."

„Will man seine Zielgruppe in die Lage versetzen, ihr gesamtes Portfolio auf Basis unseres einzigartigen SDG-Frameworks zu managen, dann muss man ihr einen Zugang dazu verschaffen. Wir haben das mittels unserer Open Access-Initiative getan. Dabei erhalten unser Kundenstamm und Vertreter der akademischen Forschung Einblicke in Researchergebnisse, die bis vor Kurzem noch exklusiv waren. Auf diese Weise erhalten wir Feedback zur Art und Weise wie wir Unternehmen analysieren und bewerten, und können unser Research damit weiter verbessern."

„Wir müssen zwar mit der Konkurrenzsituation in unserer Branche zurechtkommen, doch im Bereich Nachhaltigkeit arbeiten wir tatsächlich in vielerlei Hinsicht zusammen. Nur gemeinsam kann man etwas erreichen. Noch etwas: Wir halten jedes Jahr hunderte von Treffen mit Interessenten ab. Doch 2022 dienten 57 % davon ausschließlich dem Teilen von Wissen."

Nachhaltigkeit quantifizieren: Es geht um Integration und Wissensvermittlung

Wir bieten unseren Kunden und Kundinnen eine breite Palette nachhaltiger Anlagelösungen. Wir teilen unsere Strategien in drei Kategorien ein, je nachdem, welche Nachhaltigkeitsziele sie verfolgen. Die erste Kategorie ist „Sustainability Inside". Diese Strategien beinhalten eine vollständige ESG-Integration, die Verwendung von eigenem Research, Ausschlüsse, Stimmrechtsausübung und aktive Einflussnahme. Die zweite Kategorie ist „Sustainability Focused". Diese Strategien enthalten zusätzliche Nachhaltigkeitskomponenten wie z. B. strengere Nachhaltigkeitsziele und -vorgaben. Die dritte Kategorie ist „Impact Aligned". Mit diesen Strategien wollen wir nicht nur Rendite erzielen, sondern auch eine messbare gesellschaftliche Wirkung erreichen, z. B. durch einen Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung.

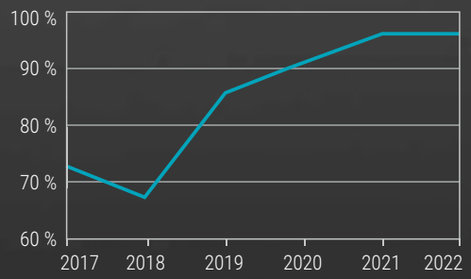


In Kapitalanlagen mit ESG-Integration investierte AuM (in Mrd. EUR)

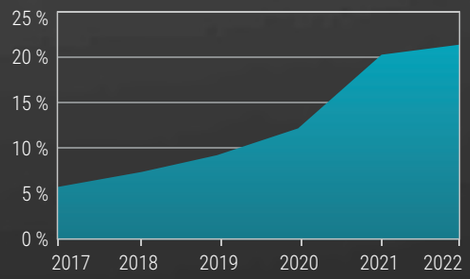
„Sustainability Inside"	127,0
„Sustainability Focused"	18,7
„Impact Aligned"	18,1
Sonstige	7,3

96 % des von Robeco verwalteten Vermögens (AuM) sind inzwischen in Kapitalanlagen mit ESG-Integration investiert. Dieser Prozentsatz hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Auch der in „Sustainability Focused"- und „Impact Aligned"-Strategien investierte Teil der AuM hat sich erhöht, und zwar auf über 20 %.

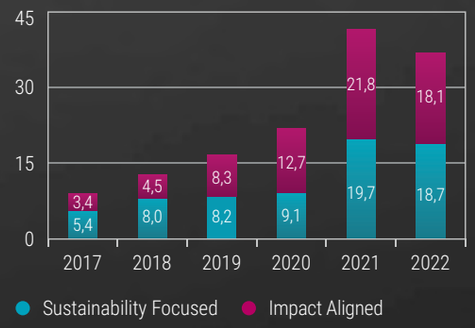
In Kapitalanlagen mit ESG-Integration investierte AuM in %



In „Sustainability Focused"- und „Impact Aligned"-Strategien investierte AuM in %



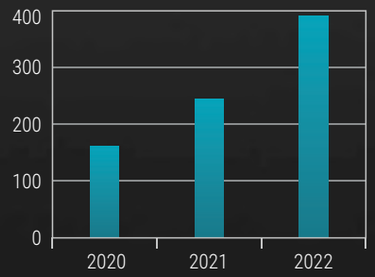
AuM in „Sustainability Focused"- und „Impact Aligned"-Strategien (in Mrd. EUR)



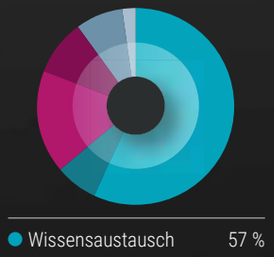
Open Access Initiative
Als Vordenker im Bereich nachhaltiges Investieren setzen wir uns für die Wissensvermittlung zum Thema SDGs ein. Deshalb haben wir 600 Kunden und 60 Wissenschaftlern Zugang zu unserer SDG-Research-Datenbank gegeben. Mit Hilfe ihres Feedbacks können wir unsere Modelle weiter verbessern. In unserem SDG-Rahmenwerk bewerten wir mehr als 10.000 Unternehmen auf Basis ihrer Beiträge zu den SDGs.

Die Zahl der pro Jahr mit Kundinnen und Kunden geführten Besprechungen hat stark zugenommen. Und bei den Themen, über die wir mit unserem Kundenkreis sprechen, hat es eine Verschiebung von Verkaufspräsentationen zu Wissensaustausch gegeben. Als Vordenker im Bereich nachhaltiges Investieren ist Robeco die Wissensvermittlung zu diesem Thema sehr wichtig.

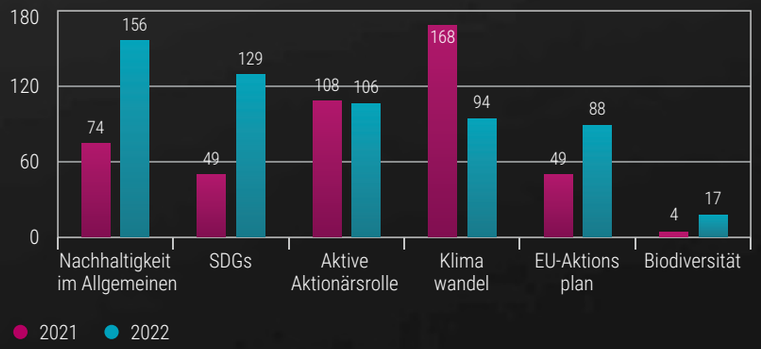
Die Zahl der Besprechungen hat in den letzten Jahren weiter zugenommen



Mehr als die Hälfte der Besprechungen mit Kunden dient mittlerweile dem Wissensaustausch



Themen, die wir mit unseren Kundinnen und Kunden besprechen: SDGs gewinnen an Bedeutung



600

Kunden haben Zugang zum Portal

60

Wissenschaftler weltweit haben Zugang

11.948

Unternehmen werden in unserem SDG-Rahmenwerk bewertet

Quelle: Robeco; Stand der Zahlen: März 2023.

Für alle übrigen Zahlen auf dieser Seite gilt: Quelle: Robeco; 31 Dezember 2022.

„ *Einfachheit ist die höchste Stufe der Vollendung.*

Leonardo da Vinci

Lucas, 12 Jahre alt, Sohn von Lucian Peppelenbos

Perspektive

Mit dem Wind von gestern kommt man nicht weiter

ROTTERDAM (51°55'21"N, 4°28'45.01"O) - Er verfügt über die Begeisterungsfähigkeit und das Temperament seiner brasilianischen Mutter und die Nachdenklichkeit seines niederländischen Vaters. Lucas lebt sehr intensiv. Damit gehen Hochs und Tiefs einher und er durchlebt dabei die ausgeprägte Emotionalität seiner Eltern. In jedermanns Gesellschaft ist er stets wirklich präsent.

Und gleichzeitig ist er nachdenklich. Er stellt immer neue Fragen bis zum Überdruss, weil er die Dinge verstehen und ihnen auf den Grund gehen will. Sein Kopf hört nie auf zu arbeiten und seine Neugier ist unstillbar. In ihm sind zwei Persönlichkeiten vereint. Ein Temperamentsmensch und ein Denker, der rational zu der Erkenntnis gelangt, dass er seine Empfindlichkeit in den Griff bekommen muss. Er ist ein Teenager, der sich über die Welt der Erwachsenen Gedanken macht. Über die Politik in Brasilien. Und über den Klimawandel.

„Wenn wir im Urlaub unterwegs in der Natur sind, sagt er *Das ist der Punkt*, und nicht *Was für eine schöne Aussicht*", sagt sein Vater, Lucian Peppelenbos. Das ist vielleicht keine Überraschung wenn der Vater ein Experte für Klimastrategie ist. Das, was Lucas zuhause hört, beschäftigt ihn.

Man kann Lucian kaum vorwerfen, schnell aufzubrausen. Er ist immer ruhig, bedächtig. Jedes Wort kommt gemessen, beinahe langsam aus ihm heraus. Keiner seiner Sätze enthält überflüssige Worte. Und so wie jedes Wort seinen Platz in jedem Satz hat, fügt sich auch jede Beobachtung von Lucian in ein größeres Bild ein.

„Ich verschaffe mir einen Überblick, denke nach und komme dann zu einer Erkenntnis oder Schlussfolgerung, um eine Situation voranzubringen. Auf der Arbeit, zuhause und mit Freunden." Oft hat er das Gefühl, anderen einen Schritt voraus zu sein. „Das mag arrogant klingen, aber so verhält es sich."

Lucian Peppelenbos
Climate & Biodiversity Strategist

Komplexität und Anschaulichkeit

Die Klimathematik ist unglaublich kompliziert. Es ist hilfreich, sie in einzelne Elemente und Schritte zu zerlegen, sodass sie sich bewältigen lässt. „Ich bin mit sehr komplexen Dingen beschäftigt, bei denen die Wissenschaft ebenfalls im Fluss ist und man das gesamte verfügbare Wissen infrage stellen könnte." Lucian versucht die Vielzahl an Möglichkeiten und das Ausmaß an Unsicherheit in etwas zu übertragen, mit dem ein Portfoliomanager oder das Active Ownership-Team tatsächlich etwas anfangen kann.

„Auf diese Weise schafft man eine Perspektive und kann einen Kurs bestimmen. So ermöglicht man es anderen, voranzukommen." Das ist schwieriger, als es klingt. „Ich könnte meine ganze Zeit nur mit dem ersten Schritt verbringen: beobachten, was passiert. Doch dann würde ich nicht dazu kommen, das in eine Erkenntnis oder eine Handlungsempfehlung zu übertragen."

Zwei Wissenschaften treffen sich

„Dem Anlagemanagement mit seinem eigenen Research und Wissen stehen das Klimathema und die Naturwissenschaften gegenüber. Versucht man, beide Welten miteinander zu verknüpfen, bleibt man oft auf einer abstrakten Ebene. Wenn man wirklich etwas ändern will, muss man die Dinge konkret fassen. Andernfalls bleibt man in reinen Begrifflichkeiten verfangen."

Die Frage ist: wo stehen wir im Jahr 2023 im Hinblick auf diese Verknüpfung? „Wenn man fragt, wo wir uns derzeit auf dem Weg hin zum Netto-Null Ziel befinden, dann lautet die Antwort: wir stehen gerade erst am Anfang. Doch zumindest auf der Wissensebene befinden wir uns bereits auf einem guten Weg. Wir verfügen über einen klaren Kurs und eine Strategie. Außerdem haben wir das analytische Instrumentarium, um auf der Portfolioebene gute Entscheidungen zu treffen."

Viele Investierende legen den Fokus auf die CO_2-Emissionen, welche die Unternehmen veröffentlichen, sagt Lucian. Doch damit bestimmt man einen Kurs auf Basis des Winds von gestern. „Man muss beurteilen können, wie die Unternehmen aktuell auf die Energiewende reagieren. Ob ihre Investitionen angemessen sind. Wie stellt sich ihre Strategie dar? Und ganz konkret: mit welchen Emissionen rechnen sie in Zukunft? Wir ermitteln all das. Damit erhalten unsere Portfoliomanager ein greifbares Instrument, mit dem sie die Energiewende vorwegnehmen können."

Es gibt noch etwas anderes, was Robeco auszeichnet, ergänzt Lucian. Die entsprechenden Daten werden derzeit automatisiert und bis Ende 2023 sollen für 70 % des Anlageuniversums die Prognosen für die Emissionen vorliegen.

„Auf diese Weise kann man Unternehmen identifizieren, die gut vorbereitet auf die Energiewende sind, und solche, bei denen das nicht der Fall ist – Chancen und Risiken also. Doch unser Global Climate Survey 2023 hat gezeigt, dass nur 27 % der institutionellen Investoren zukunftsgerichtete Informationen verarbeiten. Das wirft die Frage auf, wie breit gefasst und in die Tiefe gehend diese Informationen tatsächlich sind."

Klima und die Folgen für die Rendite

Ist das Klima das für die Rendite entscheidende Thema für Investierende in den nächsten fünf oder zehn Jahren? Ist es wichtiger als Zinsen, Inflation und Geldpolitik?

„Man kann erkennen, wie das Thema allmählich in die Bewertungen Einzug hält. Doch wir befinden uns erst am Anfang der wirklichen Umwälzung und der damit verbundenen Kosten, Stichwort: „Greenflation". Nichts deutet darauf hin, dass die Energiewende reibungslos vonstattengehen wird. Wir müssen disruptive Entwicklungen in Betracht ziehen, welche sich auf die zukünftigen Erträge auswirken werden. Aber nicht als separaten Faktor, sondern als Verstärker."

Lucian hebt hervor, dass diese Disruptionsszenarien auch für Lebensmittelversorgung, Landnutzung und natürliche Ressourcen gelten. Sie alle werden einem drastischen Wandel unterliegen. Denn letztlich hängt alles miteinander zusammen. Lucian meidet klug alle dramatischen Worte in seiner Argumentation – er formuliert bedächtig, ohne Panik zu verbreiten.

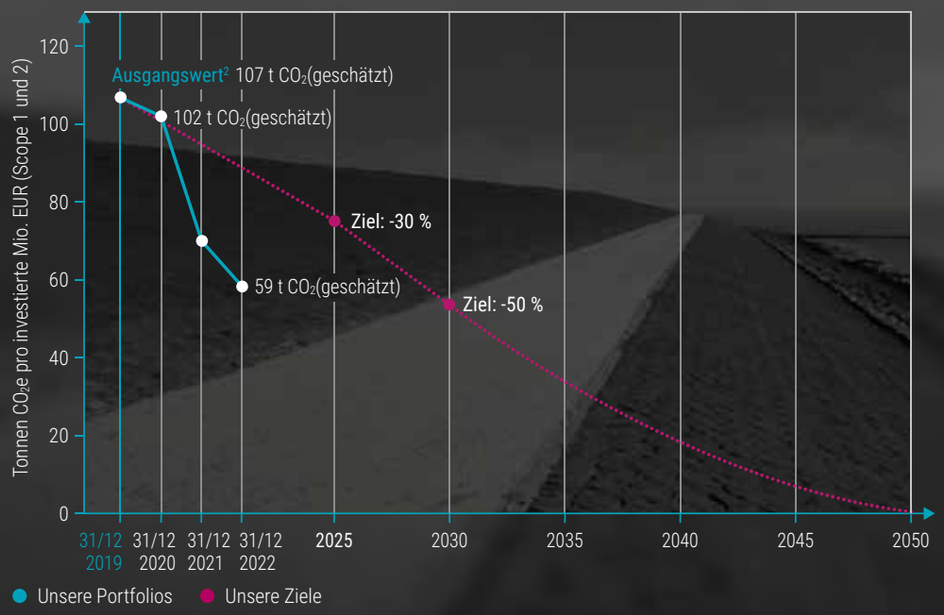
„Ich bin kein Aktivist. Ich bin auch kein Idealist. Aber wir müssen begreifen, dass unsere Wirtschaft und Gesellschaft Teil einer Biosphäre sind, die bestimmten Naturgesetzen unterliegt, welche nun große inhärente Risiken erkennen lassen. Damit sind jedoch auch enorme Chancen für Unternehmen verbunden, die Lösungen für die Probleme haben, mit denen unsere Gesellschaft konfrontiert ist."

Nachhaltigkeit quantifizieren: Es kann nur in eine Richtung gehen, nämlich abwärts

Unsere Netto-Null-Strategie zielt darauf ab, zur Emissionsminderung in der Realwirtschaft beizutragen. Der Verkauf von Wertpapieren CO_2-intensiver Unternehmen hat lediglich zur Folge, dass diese in einem anderen Portfolio „landen" – ohne dauerhafte Auswirkung in der realen Welt. Um das Ziel von Netto-Null-Emissionen zu erreichen, benötigen gerade Sektoren mit hohen Emissionen sehr viel Kapital für die Umstellung. Unsere Aufgabe als Investierende besteht nicht nur darin, in diesen Wandel zu investieren, sondern ihn zu beschleunigen.

Dekarbonisierung unserer Portfolios

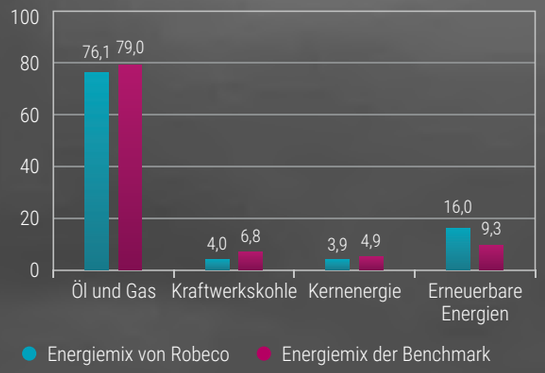
Unsere Dekarbonisierungsziele[1] sind -30 % bis 2025 und -50 % bis 2030, jeweils bezogen auf 2019. Das heißt, wir streben jedes Jahr eine Dekarbonisierung von 7 % an, um unsere Investments mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang zu bringen.



1. Der Geltungsbereich für unser Dekarbonisierungsziel sind die in Robeco-Strategien enthaltenen Aktien und Unternehmensanleihen. Diese machen etwa 40 % unserer gesamten AuM aus. Die Gründe für diese Eingrenzung des Geltungsbereichs und unser Ansatz für dessen Erweiterung werden in unserem Netto-Null-Zeitplan erläutert.
2. In Einklang mit unserer Netto-Null-Methode, geltenden Industriestandards und gesetzlichen Vorgaben wurde unser Ausgangswert von 2019 um die Inflation des EVIC (Enterprise Value Including Cash) durch Korrektur um die durchschnittliche EVIC-Veränderung und unser sich ändernder Anlagenmix in den Jahren 2020 bis 2022 durch Verwendung unseres Anlagenmix zum 31. Dezember 2022 für sämtliche Berechnungen bereinigt. Dadurch hat sich der Ausgangswert von ursprünglich 104 auf 107 t CO_2e pro investierter Mio. EUR geändert.

Energiemix-Anteile in %

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Anteil energiebezogener Finanzanlagen bei Robeco 5,0 %. Der Anteil der Benchmark lag bei 6,4 %. Der Anteil von Öl und Gas ist niedriger als bei der Benchmark, der Anteil erneuerbarer Energien dagegen deutlich höher.



Quelle: Robeco. Diese Exponierung wird als Anteil der Unternehmensanleihen und Aktien angegeben, zu denen uns Daten über die Umsatzabhängigkeit von der Energieerzeugung und von diese unterstützenden Praktiken und Dienstleistungen vorliegen. Diese Wertpapiere machen 137,5 Mrd. EUR bzw. 85,4 % des von uns verwalteten Vermögens aus.

Robeco-Klimaampel für die 250 Unternehmen mit den höchsten Emissionen in 2022

Unsere Klimaampel misst, wie gut Unternehmen beim Übergang zu Netto-Null-Emissionen vorankommen. Wir beobachten die 250 Unternehmen mit den höchsten Emissionen in unserem Anlageuniversum. Robuste Umstellungsstrategien sehen wir bei 27 % der Unternehmen. Weitere 21 % arbeiten daran, und 52 % tun nicht genug. Unsere aktive Einflussnahme konzentriert sich auf die zuletzt genannte Gruppe, in der wir möglicherweise gegen Beschlussvorschläge des Managements stimmen.

Zielgerecht	8 %
Zielgerecht werdend	19 %
Teilweise zielgerecht werdend	21 %
Nicht zielgerecht	52 %

Stewardship in Klimafragen (2022)

156

Abstimmung gegen Managementvorschläge bei 156 Unternehmen wegen unzureichender Klimabilanz.

68 %

Abstimmung gegen 68 % der Klimawende-Pläne von Unternehmen („Mitspracherecht beim Klima"), weil diese nicht unseren Anforderungen entsprachen.

80 %

Stimmabgabe für 80 % der das Klima betreffenden Beschlussvorschläge.

56 >20 %

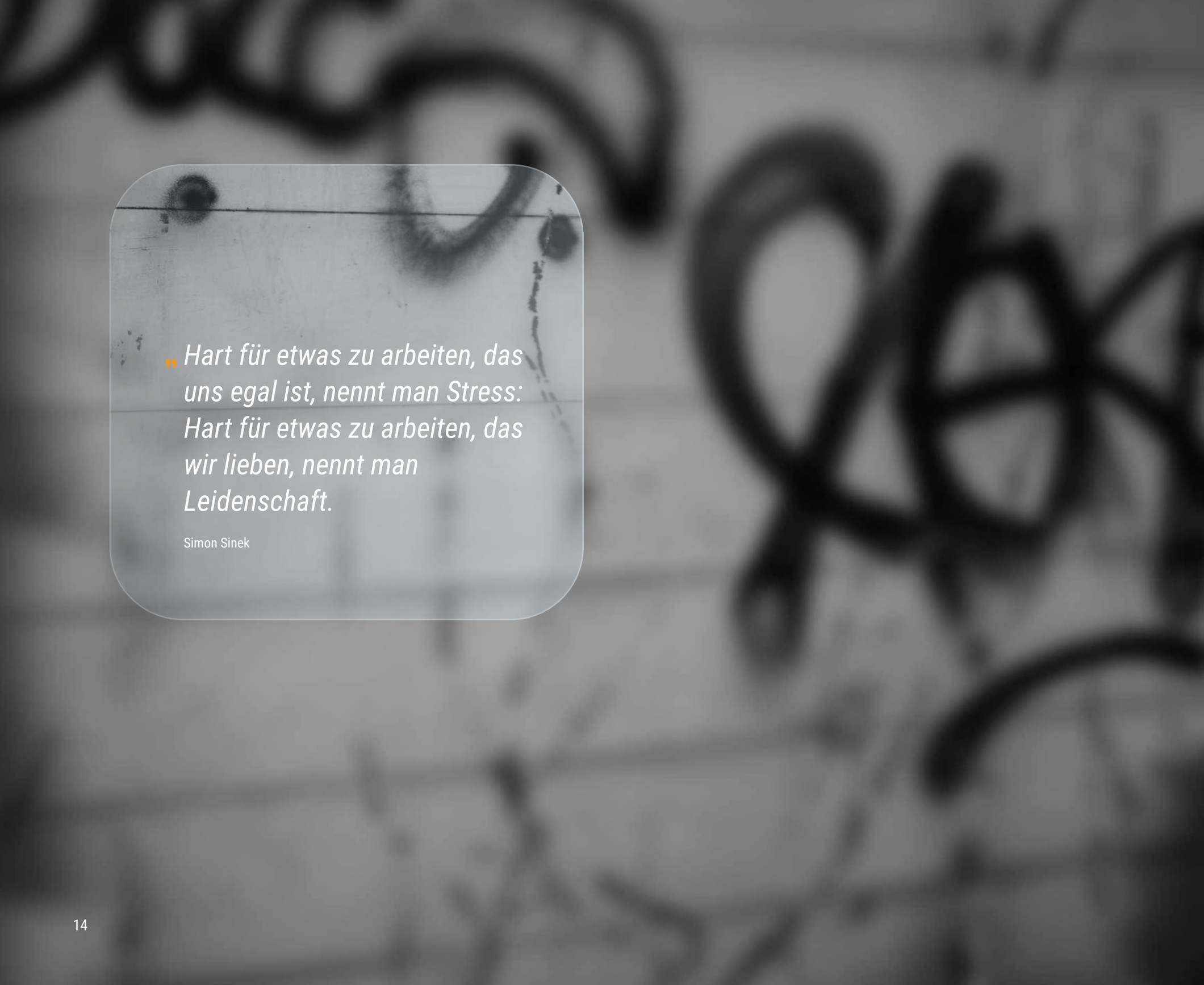
Insgesamt sind 56 Unternehmen Ziel aktiver Einflussnahme in Bezug auf das Klima (>20 % des CO_2-Fußabdrucks unseres Portfolios).

Klimaverträgliches Investieren

308

Unternehmen, die wegen klimabezogener Kriterien aus Anlagestrategien ausgeschlossen werden (Ausbau der Kohlekraft, Bohrungen in der Arktis/Antarktis, Ölsande, Kraftwerkskohle und Klimaampel).

Für alle Zahlen auf dieser Seite gilt:
Quelle: Robeco; März 2023.



„Hart für etwas zu arbeiten, das uns egal ist, nennt man Stress: Hart für etwas zu arbeiten, das wir lieben, nennt man Leidenschaft.

Simon Sinek

Leidenschaft

Rafael, 10 Jahre alt, Sohn von Daniela da Costa-Bulthuis

Einer der schwierigsten Balanceakte unserer Zeit

ROTTERDAM (51°55'21"N, 4°28'45.01"O) - Alles an ihr strahlt Leidenschaft aus. Wenn Daniela da Costa spricht, dann spricht sie viel. Mit funkelnden Augen und gestenreich. Sie sprüht vor Enthusiasmus, und so geht sie auch an ihre Arbeit heran. „Eine neue Aufgabe? Ich bin dabei."

Doch das wichtigste für sie ist die Chance, etwas Sinnhaftes zu tun. „Seitdem ich Kinder habe, will ich die Welt verbessern. Es ist nicht meine Welt, sondern ihre Welt, in der sie leben." Ihre Arbeit besteht nicht darin, darüber zu spekulieren, ob der Aktienkurs eines Unternehmens steigt, sondern ob die Investition in eine Firma einen positiven Effekt auf die Welt hat.

Wie sie selbst sagt, ist es für Daniela keine gute Sache, wenn sie mit einer Investition in ein schlechtes Unternehmen Rendite erzielt. Wie denkt sie über die Erzielung von Mehrertrag? Es gehört zwingend zum Geschäft, doch unter „Gewinn" versteht sie eher Fortschritt.

Danielas Sohn Rafael liebt den Wettbewerb. Vor allem zu gewinnen. Im Kickboxen, Tennis oder Fußball. Er ist immer daran interessiert, Neues zu lernen. Und er hat eine Menge Energie – etwas, was in der Familie liegt. Als Sohn einer brasilianischen Mutter und eines niederländischen Vaters hat er aber auch eine andere, ruhigere Seite. Er ist, wie Daniela es ausdrückt, „ein Kind meines Übergangs", denn er kam auf die Welt, kurz nach ihrer Ankunft in den Niederlanden. Deshalb ist er von den drei Kindern vielleicht am meisten eine Mischung.

Eine Begeisterung teilen Mutter und Sohn: die Leidenschaft für die Farben Rot und Schwarz des Flamengo FC, dem Kultfußballverein aus Rio de Janeiro, dessen Trikot einst Spielerlegenden wie Zico und Ronaldinho trugen.

Daniela da Costa-Bulthuis
Portfolio Manager & Country Specialist

Die kalte Investmentwelt und Romantik

Ist Danielas Grundeinstellung zu romantisch? Oder sogar ein bisschen naiv? Ihr Wesen ist ein wenig widersprüchlich, gibt sie zu. Doch auch nicht alle Kundinnen und Kunden sind nur an der Rendite interessiert. Viele Investierende streben eine Kombination aus Rendite und positiven Beiträgen zu ESG-Aspekten an. Darin besteht der anspruchsvolle Balanceakt für moderne Investierende: ein Beitrag zu einer besseren Welt leisten, ohne Abstriche bei der Rentabilität zu machen.

„Immer mehr Investierende wünschen sich das. Ich möchte einfach nicht in Unternehmen investieren, die den Menschen oder der Umwelt schaden. Ich bin fest davon überzeugt, dass Sustainable Investing (SI) der einzige richtige Ansatz ist. Ich weiß, dass ich manchmal zu radikal denke. Aber das ist der Grund, weshalb ich im Bereich Impact-Produkte tätig bin.
„Ich habe Probleme damit, in Ölunternehmen zu investieren. Natürlich kann man solche Firmen im Portfolio haben. Doch sie bereiten einem täglich Kopfschmerzen – auch wenn wir im aktiven Dialog mit ihnen stehen, um sie zu einem nachhaltigeren Verhalten zu bewegen."

Daniela begeistert sich eher für Anlagen in den Bereichen Infrastruktur, Gesundheit oder Bildung. Nicht dagegen für Produzenten fossiler Brennstoffe oder Fleischhersteller. „Es ist ein ständiger Kampf. Aber wenn wir die Entscheidung treffen, in solche Unternehmen zu investieren, dann nehme ich am nächsten Tag mit unserem Active Ownership-Team Kontakt auf mit der Bitte, einen Dialog mit den Firmen zu starten."

Daten und andere Herausforderungen

Der Aufbau eines nachhaltigen Portfolios stellt eine Herausforderung für sich dar. Doch die Messung der damit verbundenen Auswirkungen gilt ebenfalls allgemein als enorm anspruchsvoll, auch wenn immer mehr Daten in dieser Hinsicht verfügbar werden. Die Suche nach nachhaltigen Unternehmen in den Schwellenländern ist genau nach Danielas Geschmack. In der Tat gibt es zahllose Firmen mit guten Ideen in punkto Nachhaltigkeit. Doch häufig fehlt es an der Struktur, soliden Prozessen, aussagefähiger Berichterstattung und KPIs.

„Es gibt ein enormes Potential. Doch man muss wissen, wo man danach suchen muss. Analysten mit Spezialisierung auf rohstoffproduzierende Regionen wie Afrika oder Lateinamerika müssen mehrere börsennotierte Bergbau-, Grundstoff-, Öl-, Lebensmittel- und Getränkeunternehmen untersuchen. Denn dies sind in der Regel die größten Firmen in diesen Ländern. Es handelt sich nicht um wirklich nachhaltige Branchen, und die meisten Anlegenden investieren einfach in sie. Es sind auch sehr profitable Geschäftsfelder."

Schließt man diese Firmen aus, riskiert man früher oder später eine unterdurchschnittliche Wertentwicklung. Darin besteht die permanente Herausforderung. „Es sind die Sektoren mit besserem ESG-Profil wie zum Beispiel der Bereich Konsumgüter, die in einigen Schwellenländern wie Brasilien teuer bewertet sind. Gleichzeitig wird das Rohstoffsegment zu attraktiven Preisen gehandelt."

Eine Vielzahl von Dilemmata

„Wir verfügen im Hinblick auf SI über enorm leistungsfähige interne Ressourcen. Und ich nutze tatsächlich alles, was dort an Informationen verfügbar ist. Ich engagiere mich in allen Nachhaltigkeit-Komitees und spreche mit allen dort tätigen Teammitgliedern." Das ist aber nicht der Fall, weil sie sich mit allem auskennt, sondern im Gegenteil, weil sie etwas lernen will. „Es handelt sich durchweg um Spezialisierte ihres Fachs, Personen mit Doktortiteln. Ich diskutiere nicht mit ihnen, sondern ich will ihr Wissen anzapfen. Wie ein Schwamm möchte ich alles aufsaugen." Daniela steht insbesondere in direktem Kontakt mit dem Bereich Active Ownership. Das hilft ihr dabei, dem treu zu bleiben, was sie als ihre „romantische" Sicht auf das Investieren bezeichnet. Die Praxis ist immer ein bisschen rauer und vor allem weniger schwarz-weiß, als man oft denkt. Der Alltag hält für nachhaltig ausgerichtete Investierende jede Menge Dilemmata bereit. Häufig geht es darum, Pro und Contra gegeneinander abzuwägen.

„Unsere Emerging Market-Strategien leisten jedoch bereits einen positiven Beitrag zu den SDGs." Der kürzeste Weg ist dabei der über die Finanzbranche. Banken tragen zu den SDGs bei, die sich auf Armut, Wirtschaftswachstum und Infrastruktur beziehen. Doch so paradox es erscheint, lassen sich positive Beiträge auch über den Rohstoffsektor erzielen.

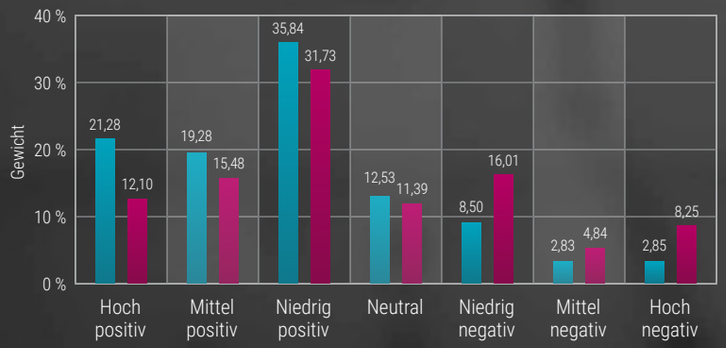
„Nicht alle Rohstoffe sind negativ zu sehen. Einige davon tragen letztlich zu einer nachhaltigeren Zukunft bei. Das gilt beispielsweise für die Gewinnung von Lithium, das nachhaltige Lösungen ermöglicht. Oder auch Zement und Stahl. Denn ohne Zement und Stahl kann man keine Brücken oder Infrastruktureinrichtungen bauen, die Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum sind."

An Dilemmata herrscht dabei kein Mangel. Chinesische Unternehmen sind die weltgrößten Lieferanten von Solarpaneelen. Schwierigkeiten bereiten jedoch die Arbeitsbedingungen bei ihnen selbst und/oder ihren Zulieferern. Das ist ein weiteres Beispiel. „Als investierende Person muss man gründlich vorgehen. Es ist jedoch ein Irrtum zu glauben, dass auf die Schwellenländer ausgerichtete Anlagestrategien zwangsläufig in umweltschädliche Unternehmen investieren."

Nachhaltigkeit quantifizieren: SDGs bieten Chancen in Schwellenländern

Das Emerging-Markets-Team sieht in der Verfolgung der SDGs eine bedeutende Chance für die zukünftige Produktentwicklung. Schon jetzt besitzt unser Core EM-Portfolio eine hoch positive SDG-Ausrichtung. Ausgehend von Robecos SDG-Rahmenwerk haben 76 % der Unternehmen im Portfolio einen positive SDG-Score, verglichen mit 59 % im MSCI EM-Index (Stand: Februar 2023). Dies ist ein Beleg für die sich in Schwellenländern bietenden Chancen, Renditen mit nachhaltiger Zukunft zu verbinden.

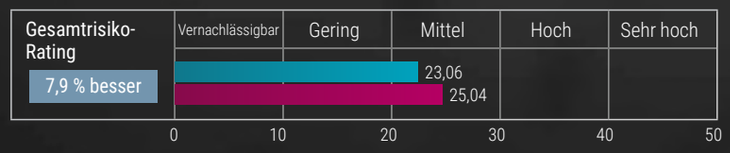
SDG-Konformität



● Strategie ● MSCI EM index

ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics

Die Core Emerging Markets-Strategie hat ein Nachhaltigkeitsrisiko von 23, was von Sustainalytics als mittleres Risiko eingestuft wird, und einen um 7,9 % besseren Score als der MSCI Emerging Markets-Index. Trucost-Daten vom Januar 202 3 zeigen außerdem, dass unsere Strategie bei den Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen einen um 38 % kleineren CO_2-Fußabdruck besitzt als der Referenzindex.



● Strategie ● MSCI EM index

6,6 Mrd.

In den Schwellenländern leben 6,6 Mrd. Menschen (86 % der Weltbevölkerung).

2,5 Billionen USD

Um die SDGs bis 2030 zu erreichen, sind in den Schwellenländern Investitionen in Höhe von 2,5 Billionen USD erforderlich.

> 50 % EM

Mehr als die Hälfte der mit den SDGs verbundenen Anlagechancen bieten sich in den Schwellenländern, insbesondere in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft, Gesundheit und Wohlbefinden sowie Energie und Grundstoffe.

9 von 10

Von den zehn durch den Klimawandel am stärksten gefährdeten Städten liegen 9 in Schwellenländern, vor allem im asiatischen Raum.

Seit 2001

Seit 2001 achtet Robeco bei Investments in Schwellenländern auf Nachhaltigkeit.

Aktive Einflussnahme im Überblick

Wir fördern gute Unternehmensführung und nachhaltige Geschäftspraktiken in allen Unternehmen unsere Strategie durch Stimmrechtsausübung, (Mit-)Einreichung von Beschlussvorschlägen und aktive Einflussnahme. In Schwellenländern ist aktive Einflussnahme ein hervorragendes Instrument, um durch Verbesserung der Verhaltensweisen von Unternehmen Mehrwert zu schaffen. Aktuell sind 38 % der in unserem EM-Kernportfolio enthaltenen Unternehmen Ziel von aktiver Einflussnahme.

Netto-Null-CO_2-Emissionen	3,39 %	3	16
Diversität und Inklusion	9,24 %	1	2
Arbeitspraktiken nach der Covid-Pandemie	0,05 %	1	6
Soziale Auswirkungen von Gaming	1,98 %	2	10
Unternehmensführungsstandards in Asien	2,29 %	2	6
Unternehmensführung in Schwellenländern	11,97 %	7	35
SDG Engagement	6,81 %	3	14
Schnelleres Erreichen von Paris-Konformität	2,42 %	4	12

● Strategie-Positionierung ● Zahl der Unternehmen, auf die wir Einfluss nehmen
● Zahl der Aktivitäten mit Unternehmen, auf die wir Einfluss nehmen

THG-Emissionen, Scope 1 und 2

THG-Emissionen, Scope 1 und 2 CO_2-Äquivalente in t pro Mio. USD Umsatz		16,8 % geringer	Die Differenz entspricht den jährlichen CO_2-Emissionen von 17 Pkw pro 100 Mio. investierte USD	17 PKW
	Scope 1	Scope 2		
Strategie	99,99	33,39	133,38	
MSCI EM index	134,54	25,70	160,24	

●● Scope 1 ●● Scope 2

THG-Emissionen, Scope 1, 2 und 3

THG-Emissionen, Scope 1, 2 und 3 CO_2-Äquivalente in t pro Mio. USD Umsatz			38,5 % geringer	Die Differenz entspricht den jährlichen CO_2-Emissionen von 160 Pkw pro 100 Mio. investierte USD	160 PKW
	Scope 1	Scope 2	Scope 3		
Strategie	99,99	33,39	276,71	410,99	
MSCI EM index	134,54	25,70	507,96	667,20	

●● Scope 1 ●● Scope 2 ●● Scope 3

Für alle Zahlen auf dieser Seite gilt:
Quelle: Robeco; März 2023.

„ *Eine Umarmung hat immer die richtige Größe.*

Pu der Bär

Freundlichkeit

Alexandra Abigail, 10 Jahre alt, Tochter von Mike Chen

Mike Chen
Head of Alternative Alpha Research

Jeden Tag Millionen von Bits an Informationen filtern

BOSTON (42°20'17.3184"N, 71°2'51.2772"W) - Soll man sich nach dem Ellenbogenprinzip nach oben arbeiten? Mike Chen befürwortet einen anderen Ansatz. „In unserer Welt mangelt es an Freundlichkeit. Das gilt speziell für heute, wo es so viel Polarisierung in der Gesellschaft gibt. Wir vergessen manchmal, dass andere Leute ebenfalls Menschen sind, die auch Träume haben und denen ihre Verwandten und Freunde am Herzen liegen. Wir verteufeln schnell diejenigen, deren Ansichten wir nicht teilen."

Das Motto von Mike lautet: Freundlich zu sein ist ein kluges, langfristiges Verhalten. Oder, um es etwas konkreter zu sagen: Es ist möglich, freundlich zu sein, ohne ein Fußabtreter für andere zu sein. Man kann ehrlich und direkt sein, ohne zu verletzen. Mike nimmt gerne die Rolle eines Mentors für die neue Generation wahr. „Ich bin jetzt in der Lage, auch anderen bei einer erfolgreichen Karriere zu helfen."

Alex ist eines der Kinder, die auf andere achten. Freundlich und ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Wenn sie andere Kinder allein auf dem Schulhof sitzend sieht, setzt sie sich zu ihnen. Oder wenn andere Kinder Schwierigkeiten mit Mathe haben, schiebt sie ihren Stuhl zur Seite und hilft ihnen.

„Sie hasst es, wenn andere traurig sind. Konflikte hasst sie auch. Selbst wenn sie auf jemanden wütend ist, drückt sie sich zivilisiert aus, während andere Kinder in ihrem Alter nicht zögern, derbe Worte zu benutzen." Nach Auffassung von Mike kann man integer sein, indem man seinen Prinzipien treu bleibt und dennoch freundlich ist. „Wichtig ist, dieses Gleichgewicht zu finden – für Jung und Alt."

„Freundliche Unternehmen“

Gibt es tatsächlich freundliche Unternehmen? Diese Frage bringt einen zum Thema Unternehmenskultur. „Ein Unternehmen ist seinen Aktienhabenden und sonstigen Stakeholdern verpflichtet, den Beschäftigten, der Gesellschaft. Das beginnt an der Unternehmensspitze, beim Topmanagement. Wenn man sich dort um die Belange der Mitarbeitenden kümmert, bleibt die Stimmung unter den Beschäftigten positiv und intakt.“

Laut allen wissenschaftlichen Untersuchungen führt eine größere Zufriedenheit unter den Mitarbeitenden zu größerer Produktivität und letztlich höherer Profitabilität. Das Großartige dabei ist: man kann die Stimmung messen. Das ist vor allem mit der Technologie von heute möglich, mit Big Data und KI.

„Es ist sinnvoll, das auch in Investmentmodellen zu nutzen. Bei sonst gleichen Bedingungen würde man eher in eine Firma investieren, deren Beschäftigte zufrieden sind, als in ein Unternehmen mit einem hohen Maß an Unzufriedenheit.“ Einige dieser Informationen sind allgemein zugänglich, doch andere muss man an der Basis beschaffen. „Auf diese Weise lässt sich tatsächlich feststellen, ob ein Unternehmen über Integrität verfügt, und einiges mehr ermitteln. Anschließend wandeln wir alle diese reinen Daten in Erkenntnisse um und nutzen sie in den Portfolios.“

Wie Daten in Portfolios gelangen

Modelle und Algorithmen, die das Internet durchforsten oder Berichte und Reden von CEOs auswerten, sind eine Sache. Doch wie finden all diese Daten ihren Weg in unsere quantitativen Portfolios?
„Wir sammeln diese Daten, lassen sie durch unsere quantitativen Prozesse laufen, verarbeiten sie zu Zahlen und lassen diese in unsere Investmentmodelle einfließen – als ein Faktor neben anderen wie beispielsweise Bewertungen, Nachhaltigkeitsprofil und Ertragsmomentum. Es handelt sich um einen der Inputs für die Modelle, anhand derer wir ein Vermögen von 70 Mrd. Euro in quantitativen Strategien verwalten.“

Sustainable Investing beginnt mit Daten. Die von den Unternehmen veröffentlichten Nachhaltigkeitsdaten sind alles andere als vollkommen. Sie sind vergangenheitsbezogen und typischerweise nur mit einigen Monaten Verzögerung erhältlich. Die sich daraus ergebende Lücke kann mit alternativen Daten gefüllt werden. Dazu gehören Stimmungsdaten sowie Informationen über Vorfälle oder Skandale.

„Ohne KI lassen sich all die Informationen nicht nachverfolgen und verarbeiten – wir sind von einer Flut von Daten umgeben. Unsere Modelle sammeln alle diese Daten aus der ganzen Welt und aus allen möglichen Quellen: Nachrichten, Internet, NGO-Reports, Regierungsberichte über Gerichtsverfahren oder Geldstrafen – was auch immer.“ Es sind hunderttausende, vielleicht Millionen von Informationen pro Tag. Der gesamte Input wird gefiltert und zu Signalen verarbeitet. Diese Signale werden in unseren Investmentmodellen mit traditionellen Daten zusammengeführt.

Natural Language Processing

„Wir verfügen über große Erfahrung mit Natural Language Processing (NLP). Wir nutzen diese Technologie nicht nur zur Messung von Stimmungen, sondern auf viele unterschiedliche und faszinierende Weisen. Mit NLP lässt sich herausfinden, über welche Themen diskutiert wird, bevor sie in die Schlagzeilen gelangen.“ Was weitere Details angeht, lässt sich Mike nicht in die Karten schauen. „Alle reden über Bewertungen, Inflation, Zinsen, den Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Das sind vertraute Themen an den Finanzmärkten. Doch unter der Oberfläche zeichnen sich bereits neue Themen ab. Wir arbeiten derzeit an den Modellen, welche diese Themen frühzeitig auf den Radar bringen können.“

Die Modelle werden jedoch auch selbst immer komplexer. Sie lernen nicht nur zu analysieren, worüber gesprochen wird, sondern auch wie etwas formuliert wird, beispielsweise seitens eines CEOs. Es ist eine Sache, wenn ein Modell einen Text hinsichtlich positiver oder negativer Begriffe durchleuchtet. Doch die globalen Unternehmenslenker sind inzwischen clever genug, um genau diese Wörter zu vermeiden.

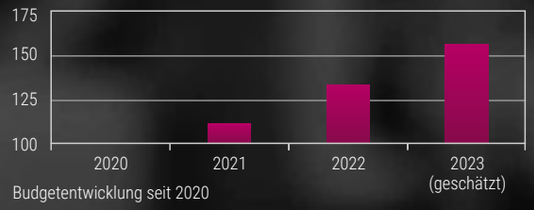
„Was aber, wenn ein Modell lernt, alle CEO-Updates auf intelligente Weise zu lesen? Also nicht nur den Text nach bestimmten Wörtern zu durchsuchen, sondern auch den Inhalt zu verstehen und zu erkennen, wenn beispielsweise das Protokoll einer Jahreshauptversammlung zeigt, dass der CEO auf eine Frage ausweichend geantwortet hat.“

Es könnte sogar möglich sein, finanziell relevante Informationen zu erhalten, indem man Sprachaufzeichnungen mit Blick auf die Tonalität analysiert, glaubt Mike. „Die CEOs sind intelligent genug, die richtigen Worte zu wählen. Doch nach den Erkenntnissen der Physiologie und Psychologie lassen sich viele Informationen aus dem Ton gewinnen, in dem etwas gesagt wird.“ Die Zukunft, wie sie Mike sieht, ist unglaublich spannend und zugleich ein wenig furchteinflößend.

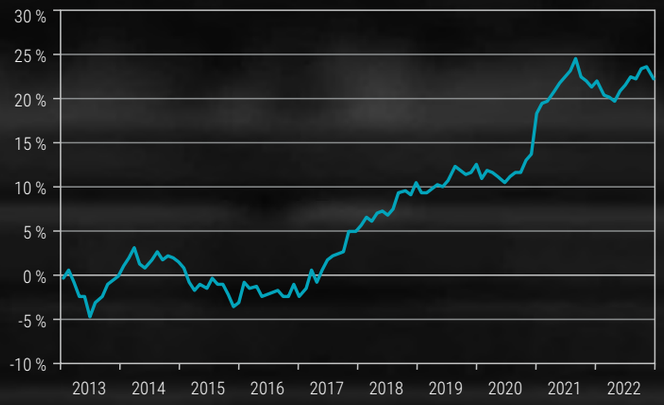
Nachhaltigkeit quantifizieren: Unternehmen mit zufriedener Belegschaft kaufen

In der Harvard Business Review wurde über eine wichtige Studie berichtet, in der mehr als 3.500 Unternehmen mit über 50.000 Mitarbeitenden analysiert wurden. Researcher haben herausgefunden, dass Akte der Höflichkeit, Hilfeleistung und Anerkennung mit den Kernzielen von Organisationen in Verbindung stehen. Ein häufigeres Auftreten solcher Verhaltensweisen weist auf höhere Produktivität und Effizienz sowie geringere Fluktuation der Mitarbeitenden hin. Wenn Führungskräfte und Mitarbeitende freundlich miteinander umgehen, fördert dies eine Kultur der Zusammenarbeit und Innovation.

Unser Budget für alternative Daten hat sich seit 2020 um 56 % erhöht



Freundlichkeit zahlt sich aus
Ein freundlicher Umgang im Unternehmen trägt zu einer zufriedeneren Belegschaft bei. Und eine zufriedene Belegschaft ist produktiver, was letztlich zu einer besseren Aktienkursentwicklung führt. Diese Grafik zeigt die überdurchschnittliche Performance eines aus börsennotierten Unternehmen bestehenden Long-Short-Portfolios (oberstes Dezil minus unterstes Dezil), geordnet nach der Stimmung in der Belegschaft. Man sollte Unternehmen kaufen, in denen Zufriedenheit herrscht, und solche verkaufen, in denen Unzufriedenheit herrscht.



Quelle: Long-Short-Performance von Glassdoor-Rating; Robeco QI Global Developed Enhanced Index Equities; neutral nach Regionen und Sektoren, Haltedauer 9 Monate.

Research von Robeco bestätigt, dass eine größere Zufriedenheit der Belegschaft zu höherer Produktivität führt
Einfach ausgedrückt heißt das, man muss weniger bezahlen, um Umsatzerlöse in derselben Höhe zu erzielen wie Unternehmen mit einer unzufriedenen Belegschaft. Und das ist noch nicht alles. Beschäftigte in Unternehmen mit hoher Zufriedenheit der Mitarbeitenden verfügen häufig über mehr Fähigkeiten und höhere Bildung (Humankapital). Für diese Unternehmen ist es auch leichter, fähige Mitarbeitende für sich zu gewinnen und zu binden.

Portfolio	Beste Werte (hohe Ratings)	Schlechteste Werte (niedrige Ratings)	Differenz
Lohn- und Gehaltszahlungen/Umsatz	18,4 %	22,5 %	-4,1 %
Weiterentwicklung des Humankapitals	70,4	63,0	7,4
Gewinnung und Bindung von fähigen Mitarbeitenden	73,2	66,7	6,5

Quelle: Robeco; 2023.

16 Arten von Daten

Auf der Suche nach alternativen Daten hat Robeco allein in den beiden letzten Jahren 16 verschiedene Arten von Daten untersucht – von Kampagnen von Nichtregierungsorganisationen bis zu Audiodateien.

5 Arten von NLP

Wir verwenden 6 Arten von Algorithmen für maschinelles Lernen und 5 Arten von Algorithmen für die Verarbeitung natürlicher Sprache (Englisch: Natural Language Processing – NLP).

200 TB Daten

Insgesamt ergibt sich daraus jeden Tag ein Datenvolumen von 200 TB, das in unsere Research-Modelle fließt. 200 TB Daten entsprechen 40.000 DVDs oder 60 Milliarden Textseiten.

35,000 CPU-Stunden

Vor drei Jahren brauchte Robeco für die Berechnung der Alpha-Optimierung 10.000 CPU-Stunden. Bis Anfang 2023 hat sich diese Zahl auf 35.000 CPU-Stunden erhöht. Um die Vollversion von World of Warcraft (WoW) laufen zu lassen, braucht man eine CPU-Stunde. Für die Ausführung unseres Modells brauchen wir so viele CPU-Stunden wie für 35.000 simultan gespielte WoW-Games.

Für alle übrigen Zahlen auf dieser Seite gilt:
Quelle: Robeco; 31 Dezember 2022.

Im Jahr 2015 stellte die UN die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) vor. Erstmals in der Geschichte verfügt die Welt damit über einen gemeinsamen Plan zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums und sozialer Inklusion sowie zum Schutz der natürlichen Umwelt. Alle Länder haben sich bereit erklärt, auf die Erreichung der 17 SDGs bis 2030 hinzuarbeiten. Der Handlungsaufruf, der den 17 Zielen zugrunde liegt, zielt auf die gesamte Gesellschaft ab. Er beinhaltet sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance für Unternehmen und Investierende, die beide als der Schlüssel zur Erreichung der Ziele angesehen werden.

Das Robeco SDG-Rahmenwerk

Vier Gründe, weshalb die SDGs relevant für Investierende sind

Bei SDG Investing geht es um Impact Investing. Darin liegt ein Unterschied zur ESG-Integration, die den Fokus auf die Vermeidung finanzieller Risiken legt, welche sich aus schlechtem Abschneiden von Unternehmen in Bezug auf die Aspekte Umwelt, Soziales und Governance ergeben. SDG-Scores zeigen an, welche Unternehmen voraussichtlich erhebliche negative Auswirkungen haben und welche nachhaltige Lösungen bereitstellen können oder werden.

1 Investierende geben an, dass sie ihre Investments jetzt und in Zukunft auf die SDGs ausrichten wollen. 18 % von ihnen sagen, dass sie dem Thema hohe Priorität einräumen. Weitere 40 % erwägen offenbar eine entsprechende Positionierung in den nächsten zwei bis drei Jahren.

2 SDG Investing erlaubt Anlegern, sich genauer auf ihre eigenen Ziele zu fokussieren. Bei einer Auswahl von 17 SDGs herrscht kein Mangel an Themen, auf die eine investierende Person im Hinblick auf ihre eigenen Ziele den Fokus richten kann. Dadurch ist sie imstande, ihr Exposure gegenüber ausgewählten SDGs gezielt zu lenken und zu managen. Dies hat dazu beigetragen, Sustainable Investing zu etwas Spezifischem und Messbarem zu machen.

3 Die Erreichung der Ziele eröffnet enorme Geschäftsmöglichkeiten. Denn dies bedeutet, dass in die Unternehmen investiert werden muss, deren Produkte und Dienstleistungen diese Ziele vorantreiben können – von der Bereitstellung von Telekommunikationsdiensten in entlegenen Gebieten bis hin zum Ausbau von Gesundheits- und Bildungseinrichtungen für eine breitere Bevölkerung. Einige Unternehmen und Wirtschaftszweige sind ihrem Wesen nach besser geeignet als andere, zu den SDGs beizutragen. Das wiederum hat Auswirkungen auf die Lenkung der Kapitalströme.

4 Wir können identifizieren, wie Unternehmen zu den SDGs beitragen, wenn sie Produkte herstellen oder Dienstleistungen anbieten, welche die Erreichung eines oder mehrerer der 17 Ziele unterstützen. Einige Geschäftszweige tragen ihrem Wesen nach zu bestimmten SDGs bei, während andere möglicherweise besser dazu geeignet sind, zu einem ganzen Thema oder mehreren SDGs beizutragen, beispielsweise dem Stillen von Grundbedürfnissen.

Rahmenwerk

Insgesamt liefern die SDGs ein Rahmenwerk um eine Nachhaltigkeitsphilosophie und Prioritäten auf Unternehmensebene zu definieren, den Fortschritt im Zeitverlauf zu verfolgen und den Einsatz einer einheitlichen Reporting-Methodik zu verwenden, die sich für die meisten Anlageklassen eignet.

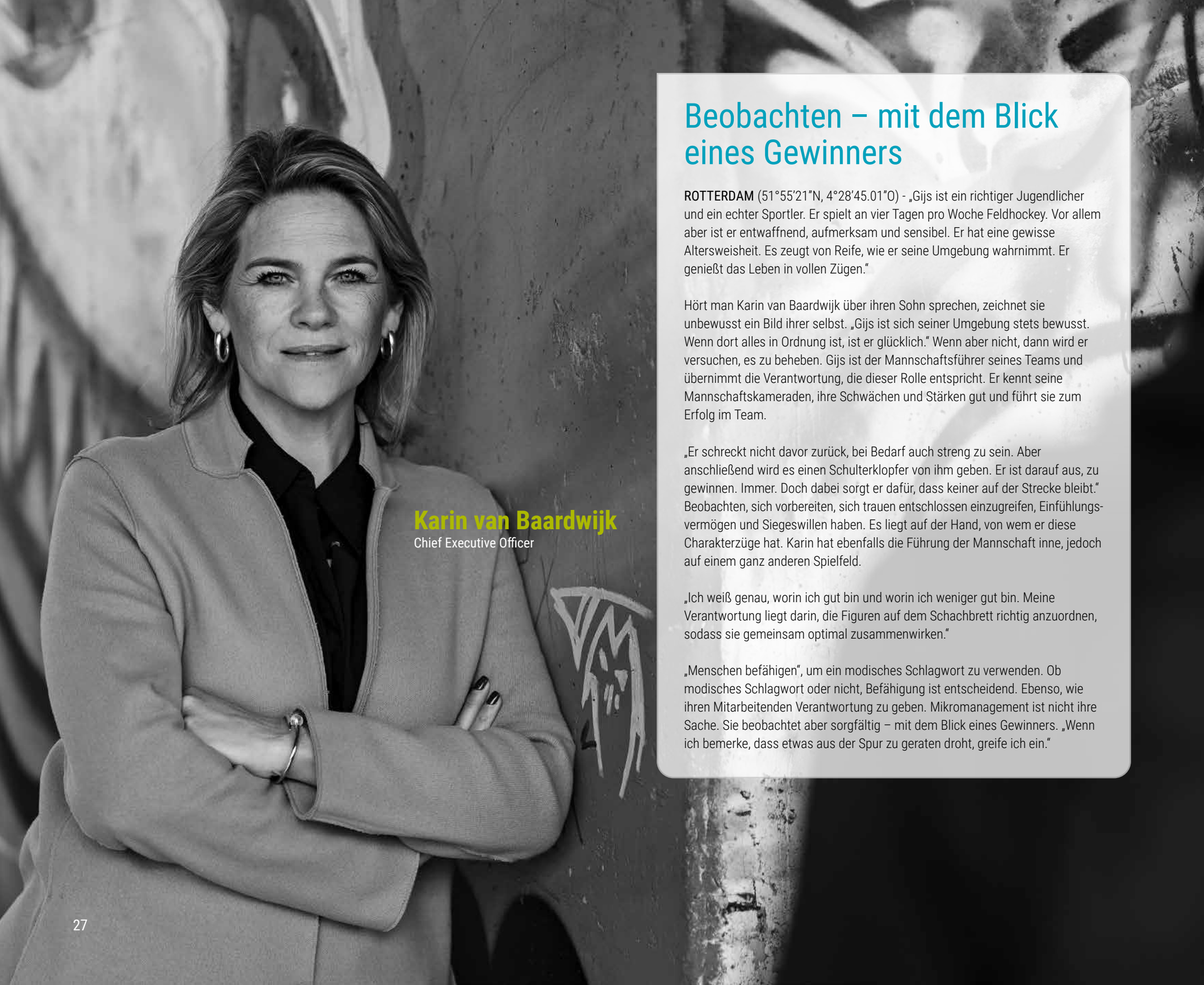
Zu diesem Zweck hat Robeco ein eigenes SDG-Rahmenwerk geschaffen. Dabei handelte es sich um ein robustes Tool zur systematischen Evaluierung von Unternehmen auf Grundlage ihres Abschneidens hinsichtlich wichtiger Ziele mit Bezug zu den SDGs. Die Gesamtleistung eines Unternehmens mit Blick auf die strategisch relevantesten SDGs schlägt sich in seinem zusammengefassten SDG-Score nieder. Die sich so ergebenden SDG-Scores reichen von +3 (signifikanter positiver Beitrag) bis -3 (signifikanter negativer Beitrag). Sie dienen dazu, Portfolios zu bilden, die positive Auswirkungen anstreben und negative Auswirkungen vermeiden und so den nachhaltigen Fortschritt in Wirtschaft, Gesellschaft und natürliche Umwelt fördern.

„ *Gewinnen Sie eine Diskussion, oder verlieren Sie sich gegenseitig?*

SIRE

Verbindung

Gijs, 13 Jahre alt, Sohn von Karin van Baardwijk



Karin van Baardwijk
Chief Executive Officer

Beobachten – mit dem Blick eines Gewinners

ROTTERDAM (51°55'21"N, 4°28'45.01"O) - „Gijs ist ein richtiger Jugendlicher und ein echter Sportler. Er spielt an vier Tagen pro Woche Feldhockey. Vor allem aber ist er entwaffnend, aufmerksam und sensibel. Er hat eine gewisse Altersweisheit. Es zeugt von Reife, wie er seine Umgebung wahrnimmt. Er genießt das Leben in vollen Zügen."

Hört man Karin van Baardwijk über ihren Sohn sprechen, zeichnet sie unbewusst ein Bild ihrer selbst. „Gijs ist sich seiner Umgebung stets bewusst. Wenn dort alles in Ordnung ist, ist er glücklich." Wenn aber nicht, dann wird er versuchen, es zu beheben. Gijs ist der Mannschaftsführer seines Teams und übernimmt die Verantwortung, die dieser Rolle entspricht. Er kennt seine Mannschaftskameraden, ihre Schwächen und Stärken gut und führt sie zum Erfolg im Team.

„Er schreckt nicht davor zurück, bei Bedarf auch streng zu sein. Aber anschließend wird es einen Schulterklopfer von ihm geben. Er ist darauf aus, zu gewinnen. Immer. Doch dabei sorgt er dafür, dass keiner auf der Strecke bleibt." Beobachten, sich vorbereiten, sich trauen entschlossen einzugreifen, Einfühlungsvermögen und Siegeswillen haben. Es liegt auf der Hand, von wem er diese Charakterzüge hat. Karin hat ebenfalls die Führung der Mannschaft inne, jedoch auf einem ganz anderen Spielfeld.

„Ich weiß genau, worin ich gut bin und worin ich weniger gut bin. Meine Verantwortung liegt darin, die Figuren auf dem Schachbrett richtig anzuordnen, sodass sie gemeinsam optimal zusammenwirken."

„Menschen befähigen", um ein modisches Schlagwort zu verwenden. Ob modisches Schlagwort oder nicht, Befähigung ist entscheidend. Ebenso, wie ihren Mitarbeitenden Verantwortung zu geben. Mikromanagement ist nicht ihre Sache. Sie beobachtet aber sorgfältig – mit dem Blick eines Gewinners. „Wenn ich bemerke, dass etwas aus der Spur zu geraten droht, greife ich ein."

Nachhaltigkeit und Zweck

„Robeco besitzt eine klar definierte Kultur, Herkunft und Tradition. Wir reden von unserem niederländischen Unternehmergeist und unserem Research. Diese setzen wir ein, um die uns anvertrauten Vermögenswerte nachhaltig anzulegen." Das ist weniger leicht getan, als es klingt. Bei Nachhaltigkeit geht es um mehr, als Standardprodukte mit ein paar grünen Farbakzenten zu versehen. Der Ansatz erfordert Integrität und Integration. Karin formuliert es so: Nachhaltigkeit liegt nicht allein in der Verantwortung des SI-Teams; es ist kein Thema, welches isoliert verfolgt und gemanagt werden kann. Nachhaltigkeit muss in allen unseren Investmentprozessen integriert sein.

„Das ist, was Robeco auszeichnet: das Ausmaß, in dem Nachhaltigkeit integraler Bestandteil von allem ist, was wir tun. Wir sind fest davon überzeugt, dass man diesen Weg verfolgen muss, um wirklich etwas zu verändern", sagt Karin. Natürlich gibt es auch Dilemmata und von Zeit zu Zeit unvermeidliche Diskussionen über Wertentwicklung und Nachhaltigkeit – ob die beiden sich gegenseitig verstärken oder (manchmal) im Widerspruch zueinander stehen. Doch der eingeschlagene Pfad ist sonnenklar.

„Die Identität, die Glaubwürdigkeit und das Ziel eines Unternehmens gewinnen zunehmend an Bedeutung. Ich bin überzeugt, dass unsere Vordenkerrolle im Bereich SI im Einklang mit unseren finanziellen Interessen steht. Eine Balance zwischen beiden zu finden ist entscheidend, ebenso zu wissen, wofür man steht und wofür nicht. Wir sind ein aktiver Asset Manager, der seine Kunden und Kundinnen dabei unterstützen will, ihre Ziele in finanzieller Hinsicht sowie in punkto Nachhaltigkeit zu erreichen."

Gegen die Giganten antreten

Im Bereich SI führend zu sein und zu bleiben, erfordert nicht nur Anstrengung, sondern auch Innovationen und damit Investitionen. Wie hält ein mittelgroßer Asset Manager seinen Vorsprung vor den Investmentgiganten mit ihrem wesentlich größeren Finanzspielraum? Dieser Punkt bereitet Karin keine Sorgen.

„Vorzeigbare Ergebnisse des eigenen Könnens sind entscheidend. Wir liefern jeden Tag den Beweis für das, was wir im Hinblick auf Nachhaltigkeit und ESG-Integration leisten. Die Qualität unseres SDG-Rahmenwerks oder unseres Biodiversität-Rahmenwerks sowie die Qualität unserer Mitarbeitenden und unseres Research sind messbar. All unser Tun basiert auf Research, und das hilft uns dabei, Nachhaltigkeit quantifizieren zu können."

Das erfordert auch laufende Investitionen. Aber nicht als separater Posten in der Rechnungslegung. „Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig. Wir investieren in die gesamte Wertschöpfungskette und damit erhöht sich die Qualität in punkto Nachhaltigkeit bei allem, was wir tun." Findet das bei Kunden und Kundinnen Anklang? „Ja, das tut es, auch wenn die Wertentwicklung immer im Mittelpunkt steht. Wenn das Anlageergebnis gut ist, fällt die übrige Diskussion leichter. Nachhaltiges Investieren war in jedem Kundengespräch, dass ich in letzter Zeit geführt habe, ein Thema. Wir registrieren, dass viele Kunden und Kundinnen vor Herausforderungen stehen, was regulatorische Anforderungen oder die Evaluierung von Asset Managern betrifft."

„Wir unterstützen unsere Kunden und Kundinnen auf ihrem individuellen Weg, indem wir für sie individuelle SI-Zielsetzungen entwickeln und bei Bedarf auch Weiterbildung anbieten. Das schafft Verbundenheit. Letztlich geht es um Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Vertrauen ergibt sich daraus, dass man tut, was man sagt, und die Qualität seiner Anlagelösungen, seines Research und seiner Mitarbeitenden unter Beweis stellt."

Wissen und das Teilen von Wissen

Laufende Weiterbildung ist essenziell. Das Wissen über nachhaltiges Investieren sollte im gesamten Unternehmen gefördert werden, sagt Karin. Denn letztlich entscheidet das Humankapital über den Erfolg. Es sind die Leute, welche die Modelle entwickeln und das Research durchführen. Ihr Wissen ist der ausschlaggebende Faktor.

„Nehmen wir als Beispiel unser SDG-Rahmenwerk. Die Ergebnisse jedes Modells hängen vom Input ab: den verwendeten Daten und Researchergebnissen. Deshalb haben wir unser Rahmenwerk im vergangenen Jahr einer Gruppe ausgewählter Kunden und Wissenschaftler zugänglich gemacht. Als Gegenleistung erwarten wir lediglich Feedback, um unsere Daten und Modelle weiter verbessern zu können."

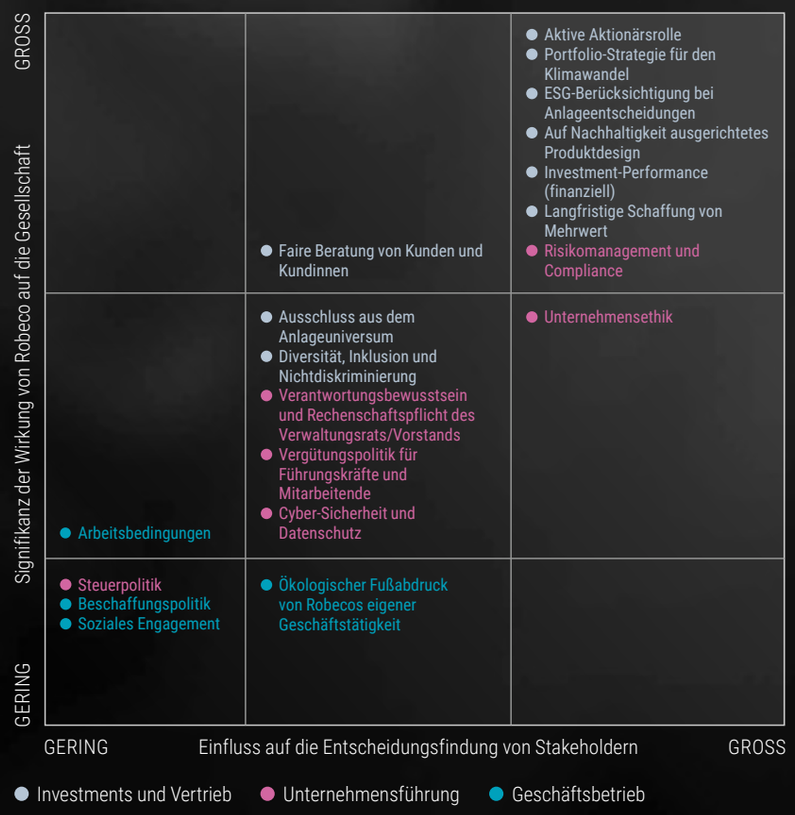
Es besteht ein laufender Bedarf an Innovationen und an Investitionen in Mitarbeitende, Daten und neue Ideen sowie am Teilen von Wissen. Ein Beispiel dafür ist unsere Kooperation mit dem World Wildlife Fund beim Thema Biodiversität. „Aus der Kombination unseres Wissens und unserer Fähigkeiten als Investment-Ingenieure mit ihrem Wissen und ihren Daten über den Verlust an Biodiversität ergaben sich Innovationen und eine langfristige Partnerschaft entstand."

Nachhaltigkeit quantifizieren: Nicht nur reden, sondern handeln

Robeco sieht seine Aufgabe darin, seinem Kundenkreis zu helfen, seine finanziellen und nachhaltigkeitsbezogenen Ziele zu erreichen. Unsere Vision ist die Sicherung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Vermögenswerte; denn dies ist die Voraussetzung für eine gesunde Wirtschaft und die Erzielung attraktiver zukünftiger Renditen. Wir sind stolz darauf, dass unsere Bemühungen einmal mehr von ShareAction anerkannt wurden. Diese Organisation hat uns in ihrem 2023 Responsible Investment Benchmark-Bericht unter mehr als 75 vergleichbaren Unternehmen aus der ganzen Welt auf Platz 1 gesetzt.

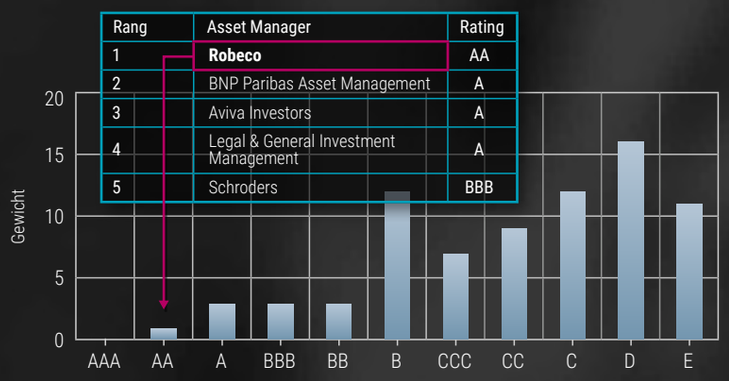
Wesentlichkeitsmatrix 2021

Nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) wird ein Aspekt als wesentlich angesehen, wenn er die Entscheidungsfindung unserer Stakeholder beeinflusst oder wenn sich darin eine wesentliche wirtschaftliche, soziale oder ökologische Wirkung unseres Unternehmens widerspiegelt. Wir aktualisieren unsere Wesentlichkeitsanalyse jedes Jahr, um wesentliche Themen zu beurteilen, die für unsere Stakeholder von Interesse sind und sich auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken.



Der nachhaltigste Asset Manager von allen – einmal mehr

Robeco ist im 2023 Responsible Investment Benchmark-Bericht von ShareAction erneut als weltweit führender Asset Manager im Bereich Sustainable Investing ausgezeichnet worden. Von weltweit 77 Asset Managern, die das britische Research-Unternehmen untersucht hat, hat Robeco als einziger ein AA-Rating erhalten. Damit belegt Robeco zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz.



Rang	Asset Manager	Rating
1	**Robeco**	AA
2	BNP Paribas Asset Management	A
3	Aviva Investors	A
4	Legal & General Investment Management	A
5	Schroders	BBB

Quelle: ShareAction; 2023. ShareAction vergibt auf der Grundlage von fünf Nachhaltigkeitskern-kompetenzen, nämlich Unternehmensführung, Stewardship, Klimaschutz, biologische Vielfalt und Soziales, Ratings von AAA bis E. Es wurde kein AAA-Rating vergeben. Robeco erhielt aber als einziges Unternehmen ein AA-Rating, drei weitere ein A-Rating.

Wichtige Zahlen

200,7 MRD. EUR
verwaltetes Vermögen

195,3 MRD. EUR
mit ESG-Integration verwaltetes Vermögen

389 MRD. EUR
mit aktiver Einfluss-nahme auf Unternehmen verwaltetes Vermögen

7 723
Hauptversammlungen, auf denen Robeco abgestimmt hat

226
Unternehmen, auf die Robeco aktiv Einfluss genommen hat

Stewardship

Eine aktive Aktionärsrolle auszuüben, bedeutet, dass wir mit dem uns anvertrauten Vermögen verantwortungsvoll umgehen und unserem Kundenkreis offen darüber berichten, wie wir Grundsätze der Nachhaltigkeit einhalten.

270
Fälle aktiver Einflussnahme

62 %
Anteil der erfolgreich abgeschlossenen Fälle

26
Zahl der Themen für aktive Einflussnahme

154 MRD. EUR
Vermögen mit Stimmrechtsausübung

54 %
Hauptversammlungen, auf denen Robeco gegen Management-vorschläge gestimmt hat

78.799
Anzahl der Beschlussvorschläge, über die abgestimmt wurde

Für alle übrigen Zahlen auf dieser Seite gilt:
Quelle: Robeco; 31 Dezember 2021.

Open Access Initiative

Investierende begrüßen die SDGs. Doch effektives Investieren in die SDGs erfordert einen gemeinsamen einheitlichen Ansatz. In einem ersten Schritt hat Robeco eine offene Plattform geschaffen, um sein SDG-Rahmenwerk zugänglich zu machen, Research und Ideen zu fördern und zu unterstützen sowie kostenlosen Einblick in die SDG-Scores einzelner Unternehmen zu geben. Auf diese Weise können Stakeholder die Auswirkungen dieser Investments optimieren.

Sustainable Investing findet in einem unübersichtlichen Umfeld mit verschiedenen gesetzlichen Regelungen, Definitionen, Teilbereichen und Interpretationen statt. Deshalb ist die effektive Einbeziehung von Nachhaltigkeit eine komplexe Angelegenheit und erfordert die Einbeziehung aller Stakeholder in der Wertschöpfungskette. Die Verwendung gemeinsamer Rahmenwerke fördert das Verstehen und die Effektivität, außerdem ermöglicht es Einblicke in die Auswirkungen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Das gilt auch für SDG Investing. Es gibt vielfältige Wege der Investition in die SDGs und auch zahlreiche zu diesem Zweck verfügbare Rahmenwerke. Die wichtigste Eigenschaft eines solchen Rahmenwerks, damit es sich als Anlageinstrument eignet, ist Genauigkeit.

Open Access Initiative um gemeinsam mehr zu erreichen

Wir machen unser SDG-Rahmenwerk und unsere Scores derzeit allen an SDG Investing interessierten Stakeholdern zugänglich, um unsere Systematik künftig zu verbessern. Während wir die Scores und unser Rahmenwerk Forschenden, Investierenden und SI-Fachleuten zwecks weiteren Researchs zugänglich machen, fordern wir diese auch auf, Feedback und Verbesserungshinweise zu geben. Auf diese Weise lässt sich die Gesamtheit des Wissens und der Erkenntnisse nutzen, um die Systematik noch besser zu machen, damit sie als gemeinsame einheitliche Basis für SDG Investing dienen kann.

Wir gehen davon aus, dass die Zusammenarbeit im Rahmen der Open Access Initiative ein viel tieferes Verständnis der SDGs fördern, Investierenden helfen wird, die damit verbundenen Risiken und Chancen zu verstehen, und einen optimierten Ansatz für Impact Investing ermöglichen wird. Der allgemeine Zugang zu unserer SDG-Scoring-Systematik ist der erste Schritt. In einer späteren Phase wird Robeco auch andere SI-bezogene Daten verfügbar machen.

Das SDG-Rahmenwerk kommt bei vielen Kundenportfolios von Robeco zum Einsatz. Dazu gehören einige der weltweit größten Vermögensverwalter wie UBS Global Wealth Management, BBVA AM, Standard Chartered Bank und Pensioenfonds ING. Sie alle sind eifrige Unterstützer der SI Open Access Initiative von Robeco.

Open Access Initiative
Als Vordenker im Bereich nachhaltiges Investieren setzen wir uns für die Wissensvermittlung zum Thema SDGs ein. Deshalb haben wir 600 Kunden und 60 Wissenschaftlern Zugang zu unserer SDG-Research-Datenbank gegeben. Mit Hilfe ihres Feedbacks können wir unsere Modelle weiter verbessern. In unserem SDG-Rahmenwerk bewerten wir mehr als 10.000 Unternehmen auf Basis ihrer Beiträge zu den SDGs.

600

Kunden haben Zugang zum Portal

60

Wissenschaftler weltweit haben Zugang

11.948

Unternehmen werden in unserem SDG-Rahmenwerk bewertet

Quelle: Robeco; Stand der Zahlen: März 2023.

„ Im Leben geht es nicht darum, wie schnell du läufst oder wie hoch du kletterst, sondern wie gut du dich wieder aufrappelst.

Vivian Komori

Resilienz

Maria, 17 Jahre alt, Tochter von Thu Ha Chow

Thu Ha Chow
Head of Fixed Income Asia

Es geht darum, sich von guten auf sehr gute Noten zu steigern

SINGAPUR (1°18’52.79”N, 103°50’43.47”O) - Wenn wir aus dem Jahr 2022 und letztlich allen Bärenmärkten der Vergangenheit etwas gelernt haben, dann das, dass Anlegende widerstandsfähig sein müssen. Was einen nicht umbringt, macht einen nur stärker. Thu Ha Chow kennt sich damit aus, unter anderem weil sie als Kind in einem Flüchtlingslager gelebt hat. Nach ihrem Abschluss in Wirtschaftswissenschaften schloss sie sich Missions-organisationen an, um mit in Armut lebenden Kindern in Asien zu arbeiten.

Sie fühlte sich von der Notlage der Ausgegrenzten angezogen und ließ sich von deren Resilienz inspirieren, die sich in ihrer Kreativität mit begrenzten Ressourcen manifestierte und das Potential von Gemeinschaften deutlich machte, unter den richtigen Umständen gedeihen zu können.
Die wirtschaftliche Realität veranlasste Thu Ha, sich in der von Männern dominierten Finanzwelt zurechtzufinden, wo soziale und ökologische Ziele anfänglich mit finanziellen Prioritäten kollidierten. Aber das ökonomische Denken hat sich dahingehend weiterentwickelt, externe Effekte und deren wahre Auswirkungen zu erkennen. Daraus entstand das Konzept des Sustainable Investing (SI).

„Wenn es SI nicht gäbe, wüsste ich nicht, ob ich weiterhin in dieser Branche arbeiten wollte – als ob es nur um Alpha und Outperformance ginge. Das habe ich alles kennengelernt und abgehakt“, sagt Thu Ha. Über SI kam sie zu Robeco. Dort sind die SDGs ihr Instrument beim Streben nach einer besseren Welt – speziell für die nächste Generation.

Auch ihre Tochter Maria weiß, was Resilienz bedeutet. Um widerstandsfähiger zu werden, sucht sie den Widerstand, um sich selbst zu fordern. Körperlich – sie betreibt Gewichtheben und Boxen – und auch in anderer Hinsicht wählt sie bewusst den Weg des *größten* Widerstands. So entschied sie sich mit 16 Jahren für das Studium der Materialwissenschaften, obwohl sie sich damals mit Mathematik schwer tat. Für Maria ist es wichtiger, an der Überwindung von Schwächen zu arbeiten, als sich nur auf seine Stärken zu konzentrieren.

Thu Ha sagt: „Resilienz lehrt uns, wie wir mit Widrigkeiten umgehen und weiter lernen können. Ich glaube, Maria sieht das in mir: eine Person mit Legasthenie, die gerne liest.“

Die SDGs und eine bessere Welt

Thu Ha wollte nie ins Asset Management. Sie interessiert sich für Entwicklungsökonomie – speziell mit Blick auf Schwellenländer – und träumte davon, bei der Weltbank zu arbeiten. Schließlich machte sie, wie es Kinder von Einwanderern oft tun, etwas aus dem, was sich ergab. Harte Arbeit. Resilienz aufzubauen. Sich hocharbeiten. „Mit den SDGs kam für mich persönlich und beruflich alles zusammen. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht das Erreichen der SDGs den Aufbau widerstandsfähiger Volkswirtschaften und Unternehmen."

Die praktische Umsetzung der SDGs ist vor allem auf der granularen Ebene relativ komplex. Doch das Konzept als solches funktioniert, meint Thu Ha. „Wir bei Robeco haben eine sehr klare Vorstellung davon, wie wir investieren und auf welche Weise wir zu den SDGs beitragen wollen. Natürlich sind wir nicht perfekt, aber unsere Ziele sind eindeutig."

Das Konzept der SDGs wurde zur Anwendung auf Länderebene entwickelt. Doch dank internen Researchs lassen sie sich mittlerweile auch auf Unternehmen anwenden. „Das war ein großer Schritt, der zu bewältigen war. Die SDGs sind deshalb so enorm bedeutend, weil sie uns eine gemeinsame Sprache geben. Ohne diese würde jeder etwas anderes meinen, wenn er von SI spricht."

Der Heilige Gral und Kapitalismus

Es ist illusorisch zu glauben, dass man über Anlageportfolios positive Beiträge zu allen 17 SDGs bewirken kann, geschweige denn zu allen Unterzielen. „Aufgrund des Charakters der Unternehmen, in die wir investieren, konzentriert man sich tendenziell stets auf eine begrenzte Zahl von SDGs. Da sie ursprünglich zur Anwendung auf Länder entwickelt wurden, lässt sich nicht jeder Aspekt auf der Unternehmensebene umsetzen."

Die Verhältnisse auf der Länderebene stellen sich anders dar, weil dort der Fokus breiter angelegt ist. Dort kann man auf widerstandsfähigere Volkswirtschaften hinarbeiten, solche mit mehr Gleichheit und Stabilität. Die Ausgangsbedingungen der einzelnen Länder unterscheiden sich. Manche verfügen über mehr Ressourcen als andere, auch klimabezogene Risiken unterscheiden sich von Land zu Land.

„Das ultimative Ziel ist dasselbe, nur die Ausgangspositionen unterscheiden sich erheblich." Das wirft die Frage auf, inwieweit die SDGs dem Geist des Kapitalismus diametral entgegengesetzt sind. Thu Ha vertritt diesbezüglich eine philosophische Auffassung. „Der Aspekt des Kapitalismus, mit dem wir uns beschäftigen, ist der Marktmechanismus, im Wesentlichen ein Mechanismus zum effizienten Einsatz von Ressourcen. Doch auf der gesellschaftlichen Ebene müssen wir Ziele im Hinblick darauf festlegen, was mit den Ressourcen erreicht werden soll. Die SDGs helfen uns dabei, die richtigen Zielsetzungen zu finden."

Thema Herausforderungen

Jeder hat unterschiedliche Talente: Nicht jeder ist anstrengungslos der Klassenprimus. Manchmal muss man sehr hart daran arbeiten, etwas besser zu werden. Dasselbe gilt für Volkswirtschaften und Unternehmen. Darin liegt eine Paradoxie begründet. Nachhaltig orientierte Investierende meiden oft Unternehmen, die sich in punkto Nachhaltigkeit nicht hervortun und sei es nur, um den Anschein des Greenwashings zu vermeiden.

„Doch das sind genau die Unternehmen, bei denen mit externer Unterstützung und Kontrolle Verbesserungen möglich sind. Der Grundgedanke der SDGs liegt gerade im Erschließen von Verbesserungspotential. Die Herausforderung besteht auf Ebene der Investmentmodelle. Man möchte seine Standards nicht senken, doch gleichzeitig möchte man mithilfe der SDGs aus guten sehr gute Schüler machen."

In Norwegen und Schweden bewirken die SDGs keine grundlegende Veränderung, da sie dort bereits weit fortgeschritten sind. Dasselbe gilt auf der Unternehmensebene. Die positive Nachricht ist die: wir kennen zumindest schon einmal das Problem, auch wenn wir noch nicht alle Lösungen dafür haben.

„Betrachtet man Entwicklungsländer, gibt es immer Zielkonflikte. Man kann einem Land wie Kambodscha nicht sagen, Kohlekraftwerke stillzulegen, wenn dort mancherorts nur einige Stunden am Tag Strom verfügbar ist. Man muss auf einen Energiewendeplan hinarbeiten. Am vertrautesten sind in unserer Branche Modelle mit negativen Filtern. Aus meiner Sicht formulieren die SDGs Nachhaltigkeitsziele und es ist unsere Aufgabe, die Anlagechancen zugänglich zu machen, mit denen sie sich erreichen lassen."

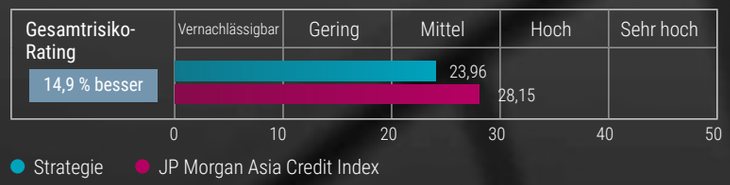
Nachhaltigkeit quantifizieren: Die SDGs sind der richtige Weg, um die Welt widerstandsfähiger zu machen

Wenn sie denn erreicht werden, werden die SDGs unser System in sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht widerstandsfähiger machen. Diese Widerstandsfähigkeit brauchen die Menschen für ihr Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Aber auch auf Unternehmens- und Länderebene ist Widerstandsfähigkeit unerlässlich; unsere Welt braucht sie dringend. Deshalb brauchen wir auch in unseren Portfolios Widerstandsfähigkeit, die in einem starken SDG-Profil zum Ausdruck kommt.

ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics

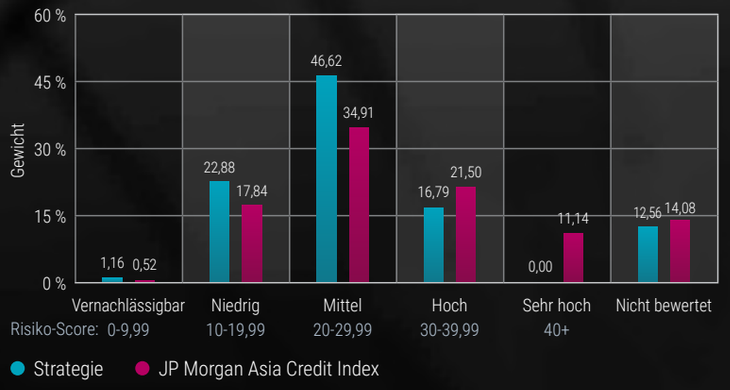
In der Grafik ist das von Sustainalytics ermittelte ESG-Risiko-Rating des Portfolios dargestellt. Es wird berechnet durch Multiplikation des Sustainalytics ESG-Risiko-Ratings jeder Portfolio-Komponente mit ihrem jeweiligen Portfoliogewicht.

Sustainalytics ESG-Risiko-Rating der Sustainable Asian Bonds-Strategie



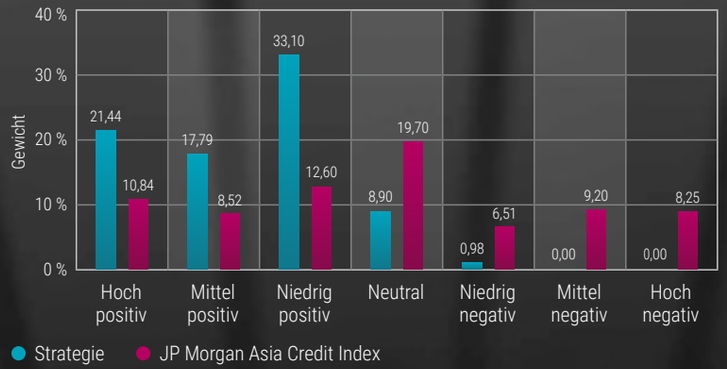
Das Diagramm zur Verteilung nach ESG-Risikostufen von Sustainalytics zeigt die Portfolio-Zusammensetzung nach den fünf ESG-Risikostufen von Sustainalytics: vernachlässigbar (0-10), gering (10-20), mittel (20-30), hoch (30-40) und sehr hoch (über 40). Es gibt einen Überblick über die Portfolio-Aufteilung nach ESG-Risikostufen. Die Zahlen enthalten nur als Unternehmensanleihen gekennzeichnete Positionen.

Verteilung der Positionen der Sustainable Asian Bonds-Strategie nach den ESG-Risikostufen von Sustainalytics



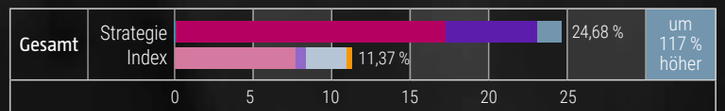
Verteilung nach SDG-Scores

Die Strategie weist Unternehmen, die einen positiven Beitrag zu den SDGs leisten, ein deutlich höheres Gewicht zu als der Referenzindex.



ESG-Anleihen

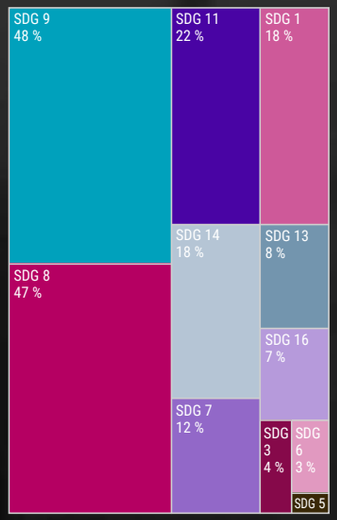
Der Anteil von ESG-Anleihen (hauptsächlich grüne Anleihen, aber auch soziale, nachhaltige und an nachhaltigkeitsorientierte Anleihen) ist mehr als doppelt so hoch wie in der Benchmark. Der Smart ESG-Score der Strategie ist auch in den Kategorien Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) höher als der der Benchmark.



ESG-Anleihen	Gewicht im Portfolio	Gewicht im Index
Grüne Anleihen	17,29 %	7,79 %
Soziale Anleihen	0,00 %	0,54 %
Nachhaltige Anleihen	5,79 %	2,62 %
Nachhaltigkeitsorientierte Anleihen	1,60 %	0,42 %

SDGs 8, 9 und 11

Die Sustainable Asian Bonds-Strategie ist deutlich positiv positioniert in Bezug auf mehrere SDGs, die für die wirtschaftliche Entwicklung in Asien und in Schwellenländern wirklich wichtig sind: SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden).



SDG-Konformität: Portfolio-Aufschlüsselung nach SDGs

Für alle Zahlen auf dieser Seite gilt:
Quelle: Robeco; März 2023.

„ *Erfahrung ist die härteste Form des Lernens. Aber man lernt dadurch, und wie man lernt!*

C.S. Lewis

Agilität

Thomas, 13 Jahre alt, Sohn von Colin Graham

Colin Graham
Head of Multi Asset Strategies & Co-Head of Sustainable Multi Asset Solutions

Die impressionistische Kunst nachhaltiger Portfolios

LONDON (51°30'26.4636"N, 0°7'39.9288"W) - Multi-Asset Investing ist ein wenig so wie gleichzeitig fünf Schachpartien spielen. Dinge, die Aufmerksamkeit beanspruchen, passieren überall und ständig. Agilität ist unerlässlich. Colin Graham bewältigt das alles mit Gelassenheit. „Jeden Tag geschieht etwas, wodurch sich der Blick auf das Marktumfeld oder die Kundenportfolios ändern kann. Deshalb beginnen wir jeden Tag damit zu prüfen, ob unsere Sichtweise von gestern noch den neusten Informationen entspricht."

Aus der Vielfalt an Informationen Signale herauszulesen, ist dabei entscheidend. Um dazu in der Lage zu sein, braucht man vor allem Erfahrung – und Daten. Das Wichtigste ist aber, Fehler zu vermeiden. „Bei einigen Quellen chaotischer Informationen – wie den sozialen Medien – müssen Investierende eine umfassendere Perspektive einnehmen, um nicht dem Gruppendenken zum Opfer zu fallen."

Auch Colins Sohn Thomas ist bereits ein Profi darin, die nötige Agilität an den Tag zu legen. Das gilt für die Schule, wo er ohne richtige Pause zwischendurch von einem Fach zum anderen wechseln muss, aber auch für seine Freizeit. Dort wechselte er zwischen Rudern, Rugby, Fußball und Kricket – alles Sportarten, die jeweils ein unterschiedliches Denken erfordern.

Er fühlt sich in der Welt der Online-Spiele zusammen mit seinen Freunden ebenso zuhause wie beim Erklimmen der Three Peaks mit seinem Vater. Den Scafell Pike und den Mount Snowden hat er schon abgehakt. Nur der Ben Nevis muss noch erobert werden. Thomas hat aber auch einen Sinn für Nachhaltigkeit.

„In der Schule hat das Thema Nachhaltigkeit ein viel größeres Gewicht als noch zu meiner Zeit. Erst neulich hat er uns begeistert von einem neu erfundenen Strohhalm erzählt, der Wasser automatisch zu sauberem Trinkwasser filtert." Ein passendes Bild für das Gewinnen von Signalen aus der Informationsvielfalt.

Die Fähigkeit zur raschen Reaktion

Den Finger am Abzug haben, so sagt man. Doch dabei nicht zu nervös sein. Man hält besser ruhig Ausschau nach sich bietenden Chancen und hört Teamkollegen zu, die eine andere Sicht vertreten. Das sind Colins Lehren aus jahrelanger Erfahrung. „Jeden Tag verfolgt man aufmerksam die Nachrichten und das Marktgeschehen. Und man versucht vorwegzunehmen, wie die Investierenden darauf reagieren. Gibt es einen Firmenskandal? Dann weiß man, dass sich Investierende am breiten Markt sofort vollständig davon trennen. Oder man nehme die Auswirkungen von enttäuschenden Gewinnen bei „Schönwetter"-Unternehmen auf Stimmung und Bewertungen. Die meisten Investierenden handeln nach dem Motto: Erst schießen, dann fragen. Zu den unbeabsichtigten Folgen der niedrigeren Handelskosten und passiveren Vehikeln gehört die höhere Volatilität an den Märkten."

Doch auch jenseits von Skandalen und anderen Ereignissen kommt es darauf an, täglich sämtliche Marktindikatoren im Blick zu behalten. Dazu zählen Spreads, Devisenkurse, Zinsen, Rohstoffpreise, Aktienbewertungen und die Volatilität. Entwickeln sich alle Parameter ausgewogen zueinander? Oder liefert einer der Indikatoren Hinweise auf Ungleichgewichte? „Dann weiß man, dass eine abrupte Reaktion bevorsteht. Und häufig tragen die Investierenden am Aktienmarkt rosarote Brillen. Allerdings ist es auch eine Tatsache, dass gute Zeiten am Markt tendenziell länger andauern, als es die mathematischen Modelle vermuten lassen."

Ein nachhaltiges Multi-Asset-Portfolio

Das Spielen mehrerer Partien Schach gleichzeitig ist schon anspruchsvoll genug. Doch hat sich Nachhaltigkeit als solide Basis unseres Ansatzes in den letzten Jahren bei allen Überlegungen zu einem noch entscheidenderen Element entwickelt. „Wir investieren, um für die gegenwärtige Generation Rendite zu erzielen, ohne die Zukunft der nächsten zu beeinträchtigen. In diesem Zusammenhang sind die SDGs besonders hilfreich. Denn sie liefern einen Orientierungsrahmen, der dazu beiträgt, das Wohlergehen der nächsten Generation zu sichern." Das ist ein enormer Fortschritt gegenüber ESG Investing. Colin bezeichnet das als „nachhaltiges Bilanzieren", während er die SDGs als wirklichen Ausdruck von Zielen für die Zukunft betrachtet.

„Dadurch erhält unser Tun hier und jetzt einen wirklichen Sinn. Und zwar: konkurrenzfähige Erträge für unsere Kundinnen und Kunden im Rahmen ihrer Risikobudgets auf nachhaltige Weise zu erzielen." Es handelt sich dabei um einen logischen nächsten Schritt bei der Weiterentwicklung der Anlagebranche, meint Colin.

„Vor 50 Jahren gab es kein Risikomanagement, alles drehte sich um die Rendite. Dann verlagerte sich durch Versuch und Irrtum der Fokus auf den Risikoaspekt. Jetzt ist SI der nächste Entwicklungsschritt. Damit meine ich folgendes: es gibt Kapitalkosten, Arbeitskosten und nun auch die Kosten einer nachhaltigen Welt. Sie alle muss man heute in seinen Investmentmodellen berücksichtigen."

Man muss ein Allrounder sein

Um wirklich gründliche Einblicke zu erhalten, tauscht sich Colin mit den diversen Experten in seinem Team aus. Agil zu sein, bedeutet nicht, in allen Bereichen ein Experte zu sein. Bei weitem nicht. Vielmehr ist es eine modische Bezeichnung dafür, ein Allrounder zu sein, so Colin. Doch wenn es darum geht, was gerade in seinen Portfolios geschieht, ist er tatsächlich ein Meister seines Fachs. Und das ist eine Menge. Das gilt auch für den nachhaltigen SDG-Filter.

„Wir betrachten beispielsweise die Länderebene. Chancengleichheit im Bildungswesen für Mädchen findet man in Indonesien viel eher als in Indien. Wir analysieren dann, welche langfristigen politischen Massnahmen bestehen. Wir werfen einen Blick auf das Wirtschaftswachstum in beiden Ländern, den Wohlstandszuwachs. Am Ende gelangt man dann zu einem Pair Trade auf der Währungsebene, bei dem man die indische Währung verkauft und die indonesische kauft, wenn die übrigen Elemente unseres Investmentprozesses im Einklang stehen."

Kann man einem ganzen Multi Asset-Portfolio tatsächlich eine Nachhaltigkeitsnote auf Basis positiver und negativer Faktoren geben? „Wir analysieren jeden Aspekt im Vergleich zur Benchmark. Wir werfen aber auch einen Blick auf die SDG-Scores einzelner Unternehmen. Auf ihren Wasserverbrauch. Auf ihr Abfallmanagement. Und auf den CO_2-Fußabdruck unseres Portfolios – der 2022 deutlich unterhalb dem der Benchmark lag. Wenn es in den Kundenportfolios Ausreißer gibt, werfen wir einen genaueren Blick in die SDG- und Engagement-Reports unseres SI Center of Expertise."

„Es ähnelt ein wenig der impressionistischen Malerei. Aus der Nähe sieht man all die Zahlen und Signale, aber mit etwas mehr Abstand und wenn man sich entspannt, erkennt man das Bild, das ein Gesamtportfolio zeichnet."

Nachhaltigkeit quantifizieren: Navigieren anhand der aktuellsten verfügbaren Daten

Multi-Asset-Investing hat in den letzten Jahren einen tiefgreifenden Wandel erlebt. Wissensstand und Daten nehmen ständig zu – genauso wie technische Innovationen. Für aktive Investierende ist es deshalb wichtig, flexibel und agil zu sein. Sie können sich beispielsweise an neuen Daten und Vorschriften in Bezug auf Nachhaltigkeit orientieren. Dies führt letztlich zu einem Kompromiss zwischen Rendite, Risiko und Nachhaltigkeitszielen.

Der ökologische Fußabdruck bildet den gesamten Ressourcenverbrauch des Portfolios pro Mio. investierte USD ab. Der ökologische Fußabdruck jedes bewerteten Unternehmens wird durch Normalisierung des Ressourcenverbrauchs unter Verwendung seines Firmenwerts einschließlich liquider Mittel (EVIC) berechnet. Wir addieren diese Werte auf Portfolioebene unter Verwendung eines gewichteten Durchschnitts, wobei wir den ökologischen Fußabdruck jedes Unternehmens im Portfolio mit dem jeweiligen Positionsgewicht multiplizieren. Positionen in Staatsanleihen und liquide Mittel werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

1. 60 % Aktien (MSCI AC World in GBP), 40 % Anleihen (Bloomberg Global Credit Hedged GBP)

Ökologischer Fußabdruck

THG-Emissionen, Scope 1 und 2 – CO_2-Äquivalente in t pro Mio. USD Umsatz	Die Differenz entspricht den jährlichen CO_2-Emissionen von 20 Pkw pro 100 Mio. investierter USD	**20** PKW
41,3 % geringer	45,67 / 77,84	
Wasserverbrauch m^3 pro Mio. USD	Die Differenz entspricht dem jährlichen Wasserverbrauch von 78 Personen pro 100 Mio. investierte USD	**78** PERSONEN
63,1 % geringer	2 407,30 / 6 516,37	
Abfallaufkommen t pro Mio. USD	Die Differenz entspricht dem jährlichen Abfallaufkommen von 22 Personen pro 100 Mio. investierte USD	**22** PERSONEN
um 28,8 % geringer	27,79 / 39,02	

● Strategie ● Referenzindex[1]

Quelle: Daten von Robeco auf Basis von Daten von Trucost. S&P Trucost Limited © Trucost 2022. Alle Rechte an den Trucost-Daten und -Berichten liegen bei Trucost und/oder ihren Lizenzgebern. Weder Trucost noch ihre Tochtergesellschaften oder Lizenzgeber übernehmen eine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen in den Trucost-Daten und/oder -Berichten. Die Daten und/oder Berichte dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Trucost nicht weitergegeben werden.

Auswirkung von Ausschlüssen auf die aktive Einzeltitelauswahl

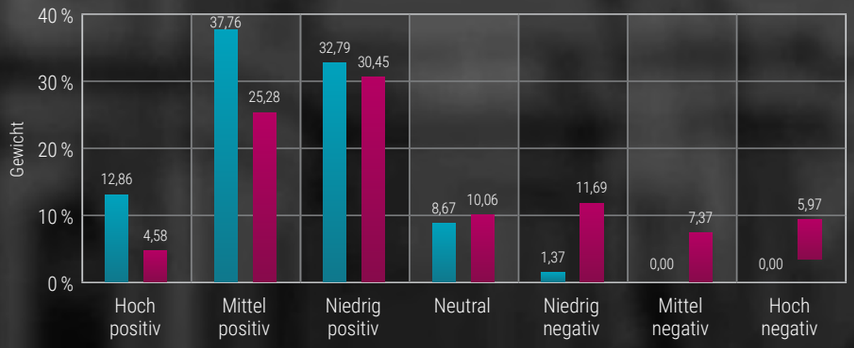
Für unser globales, aus 40 % Anleihen und 60 % Aktien bestehendes Portfolio schließen wir auf der Grundlage der Ausschlusspolitik von Robeco 5 % des Aktienuniversums und 2 % des Anleiheuniversums aus.

Aktien	60 %
Ausgeschlossene Aktien	5 %
Anleihen	40 %
Ausgeschlossene Anleihen	2 %

SDG-Konformität

Die Verteilung der SDG-Scores zeigt, welche Portfoliogewichte Unternehmen, deren Tätigkeit sich positiv, negativ oder neutral auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) auswirkt, auf Basis von Robecos SDG-Rahmenwerk zugewiesen werden. Die SDG-Scores reichen von positiver bis zu negativer Wirkungsrichtung, abgestuft nach hoch, mittel und niedrig. Das Ergebnis ist eine Skala mit 7 Stufen von -3 bis +3.

Verteilung nach SDG-Scores



● Strategie ● Referenzindex[1]

Quelle: Robeco Switzerland Ltd. Bestimmte zugrunde liegende Daten stammen von Dritten (z. B. der CDP Europe Services GmbH).

Sustainable Multi-Asset Solutions-Fonds

> 50 % SI

Mindestens 50 % des Fondsvermögens müssen in nachhaltige Kapitalanlagen investiert werden.

-2 und -3

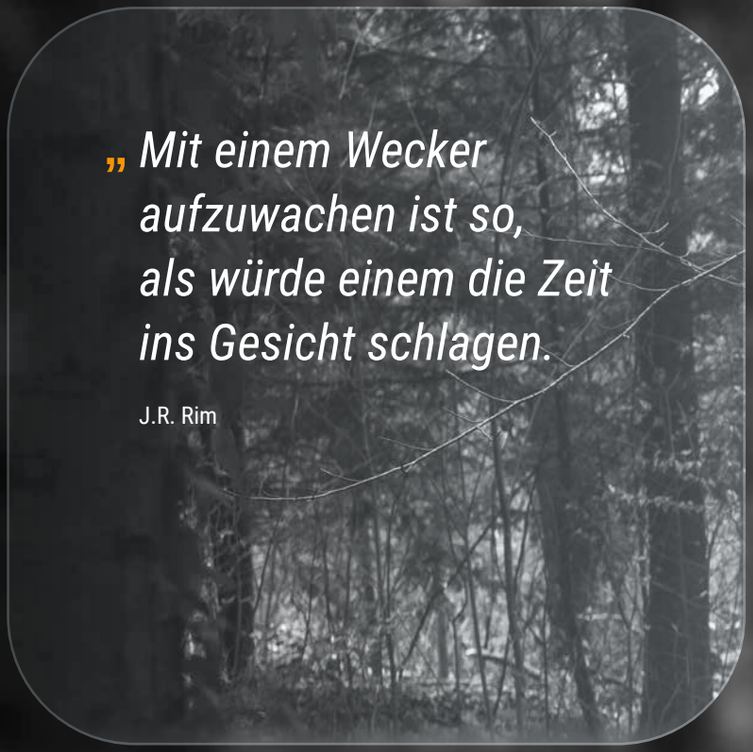
Unternehmen mit SDG-Scores von -2 und -3 werden ausgeschlossen.

CSR > 6

Für Staatsanleihen ist im Country Sustainability Ranking ein Durchschnitts-Score von mindestens 6 erforderlich.

CO_2 < Index

Der CO_2-Fußabdruck des Portfolios sollte kleiner sein als der des Index (Scope 1 und 2).



„ Mit einem Wecker aufzuwachen ist so, als würde einem die Zeit ins Gesicht schlagen.

J.R. Rim

Alice, 7 Jahre alt, Tochter von David Thomas

Alarm

David Thomas
Portfoliomanager Biodiversity Equities

Die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung ist der Natur zuzurechnen

ZÜRICH (47°22'0.01"N, 8°33'0"O) - Ein Australier in der Schweiz – für einige lässt sich kaum ein größerer Kontrast zwischen zwei Ländern und Lebensstilen vorstellen. Es könnten einem jetzt Klischees in den Sinn kommen, von der entspannten Kultur „Down Under" und dem Präzisionsuhrwerk der helvetischen Konföderation. Doch wie so oft erweist sich die Praxis als weniger problematisch, als es tief verwurzelte Vorurteile nahelegen. Ebenfalls scheint David Thomas die Odyssee über den Ozean gut bekommen zu sein. Nachdem er die ersten sechs Monate in Europa als zuhause erziehender Vater zugebracht hat, ist David nun der hauptverantwortliche Portfoliomanager der brandneuen Strategie RobecoSAM Biodiversity Equities.

Die junge Alice war allerdings etwas misstrauisch, nachdem sie im Januar 2022 in die Schweiz gekommen war. Ein fremdes Land auf der anderen Seite des Globus mit anderen Sprachen. Und natürlich andere Kinder in ihrem Umfeld an einer internationalen Schule. Doch auch wenn sie ihrem Wesen nach etwas zurückhaltend und vorsichtig ist, hat sie ihre Nische gefunden. Dabei musste sie einige Hürden überwinden. Die größte Beeinträchtigung bestand darin, dass der Hund Ginny, den man sich während der Corona-Pandemie zugelegt hatte, nicht mitkommen konnte. Auf jedem Bild, das Alice von der Familie malt, ist der Hund zu sehen. Dieser Verlust an Biodiversität daheim ist greifbar.

David selbst hat ebenfalls ein Talent dafür, fehlende Informationen zu ergänzen, wenn Situationen schwierig oder beängstigend werden. „Ich war in der Lage, Situationen, in denen ich zu Tode erschrocken war, zu bewältigen, indem ich mir einen positiven Ausgang vorstellte. Als ich das erste Mal aus 12.000 Fuß Höhe aus einem Flugzeug springen musste, stellte ich mir vor, wie ich sanft auf die Weinberge des Hunter Valley hinunterschwebte. In Wirklichkeit bin ich übrigens auf ziemlich schmerzhafte und unangenehme Weise gelandet."

Wirtschaftliche Folgen des Verlusts an Biodiversität

Obwohl David sagt, dass für ihn das Glas in der Regel halb voll ist, gibt es in Bezug auf die biologische Vielfalt viele Gründe, ernsthaft besorgt zu sein. Denn es genügt nicht, einfach darauf zu hoffen, dass es am Ende gut gehen wird, oder sich Fortschritte in der Zukunft vorzustellen. Es muss viel getan werden und der Handlungsdruck wächst in vielen Bereichen.

„Regierungen, Unternehmen und Investierende müssen sich alle zusammentun, um den Trend des Verlusts an Biodiversität umzukehren. Dies stellt eine ernste Herausforderung dar und wir brauchen schockartige Veränderungen und autoritäre Maßnahmen, um diesen starken Rückgang aufzuhalten." Die Frage ist, ob die Dringlichkeit allen hinreichend bewusst ist, um alle Beteiligten in die richtige Richtung zu bewegen.

Die Klimakonferenz COP15 in Montreal brachte tatsächliche Fortschritte mit sich. David begrüßt insbesondere die dort eingegangene „30-by-30"-Verpflichtung, bis 2030 die Wiederherstellung von mindestens 30 % der geschädigten Land-, Binnengewässer-, Küsten- und Meeresökosysteme abzuschließen oder in Angriff zu nehmen. Die Vereinbarungen zur Finanzierung (200 Mrd. US-Dollar pro Jahr) klingen für David ebenfalls positiv. „Wir wissen aber auch, dass bereits früher Rahmenvereinbarungen getroffen worden sind, insbesondere im Hinblick auf Klimathemen. Was die tatsächliche Umsetzung angeht, war der Fortschritt dagegen bisweilen frustrierend langsam."

Paradoxerweise ist es eine gute Nachricht, dass die Risiken im Zusammenhang mit dem Verlust an Biodiversität in den letzten Jahren auf der Liste der Prioritäten weit nach oben gerückt sind. „Eine Fortsetzung des Verlusts an biologischer Vielfalt hat möglicherweise enorme wirtschaftliche Auswirkungen. Nach Angaben des World Economic Forum ist mehr als die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung der Natur zuzurechnen."

Eine „Pure-Play"-Strategie

Im Jahr 2022 legte die Asset Management-Branche erstmals Produkte auf, die „Biodiversität" im Namen trugen. Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich jedoch unterschiedliche Produkte. „Es lassen sich grundsätzlich zwei Ansätze in unserer Branche erkennen. Der erste legt den Fokus auf Wirtschaftszweige mit gering ausgeprägtem Umwelt-Fußabdruck. Daraus ergeben sich Portfolios mit erheblichen Anteilen in den Bereichen Technologie, Finanzdienstleistungen, Software und Telekommunikation. Damit hat man letztlich Anlagen in Microsoft und Alphabet, deren negative Umweltauswirkungen tatsächlich begrenzt sein mögen. Doch dies sind nicht die Unternehmen, welche das Problem des Verlusts an Biodiversität angehen."

David verfolgt einen anderen Ansatz. „Wir wollen den Ursachen für den Verlust der biologischen Vielfalt auf den Grund gehen und Unternehmen finden, die vom Übergang zu einer umweltverträglicheren Wirtschafts- und Lebensweise profitieren werden. Die Firmen, die ihre Ressourcen auf nachhaltige Weise beschaffen und Lösungen zur Regeneration und Wiederherstellung anbieten, verdienen Unterstützung und sollten die Gewinner der Krise sein." Daraus ergibt sich ein Portfolio, das viele kleine und mittelgroße Unternehmen umfasst. Es deckt Themen wie nachhaltige Landnutzung, Meeresökosysteme, Süßwassernetze und nachverfolgbare Produkte ab.

Das bedeutet, dass wir einen enger gefassten Ansatz verfolgen, infolgedessen aber näher an den Problemen sind, welche den Verlust an Biodiversität verursachen. Vor allem der Kundenkreis, der den Fokus auf die Erzielung positiver Effekte legt, schätzt diese Herangehensweise."

Daten und Research

Die Zusammenarbeit mit dem World Wildlife Fund, einem wichtigen Akteur mit mehr als 100 Niederlassungen weltweit, der viel Wissen und Research generiert, hilft bei der Umsetzung einer solchen Strategie. „Dort ist man sich der spezifischen Probleme bewusst und unterstützt unseren zielgerichteten Ansatz mit einem Anlageuniversum von rund 240 Titeln (davon 180 Small- und Mid-Caps), obwohl wir das Ruder in der Hand haben." Es handelt sich dabei definitionsgemäß um Aktien, zu denen weniger Researchmaterial vorliegt, die aber größere Chancen zur Erzielung von Mehrerträgen bieten.

„Die Idee ist, dass das Thema Biodiversität besser abschneiden sollte als der globale Aktienmarkt. Und wir wollen dabei durch unseren disziplinierten Investmentansatz besser abschneiden als das Thema insgesamt. Doch dafür müssen wir gründlicher vorgehen und uns mehr anstrengen als andere." Auch in diesem Bereich ist der Wissensaustausch mit dem WWF von unschätzbarem Wert: „Das hilft uns, die Auswirkungen zu messen und über neueste Herausforderungen, Technologien, Vorschriften und Regierungsprioritäten auf dem Laufenden zu bleiben. Das wiederum hilft dabei, an der Spitze der Entwicklung zu bleiben und einen Wissensvorsprung aufzubauen."

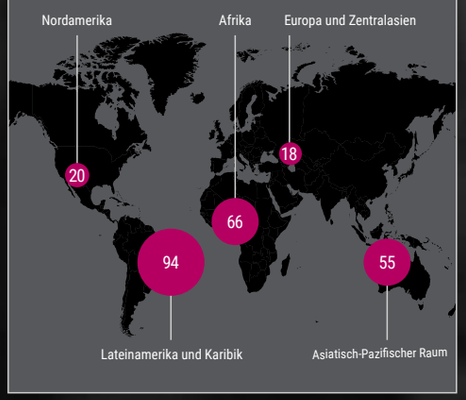
Nachhaltigkeit quantifizieren: Gegenzusteuern ist eine wirtschaftliche Notwendigkeit

Beim Erhalt von Biodiversität geht es nicht nur darum, eine seltene Affenart vor Plantagenbesitzern in Südamerika zu schützen. Einfach ausgedrückt ist die Natur Grundlage für alles, was wir tun. Und ohne sie kann die Welt nicht funktionieren. Das ist nicht nur eine moralische Pflicht, sondern eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Laut Weltwirtschaftsforum (WEF) ist mehr als die Hälfte der weltweiten Wirtschaftsleistung i. H. v. 44 Billionen USD auf irgendeine Art und Weise zumindest mäßig oder stark von der Natur abhängig. Bei der Nahrungsmittelproduktion ist dieser Anteil sogar noch größer; denn weltweit sind mehr als 75 % der Nutzpflanzen, einschließlich Obst und Gemüse, auf die Bestäubung durch Tiere angewiesen.

Biodiversität gewinnt zunehmend an Aufmerksamkeit
Der Verlust von Biodiversität steht auf der Liste der vom WEF 2022 ermittelten weltweiten Risiken an dritter Stelle.

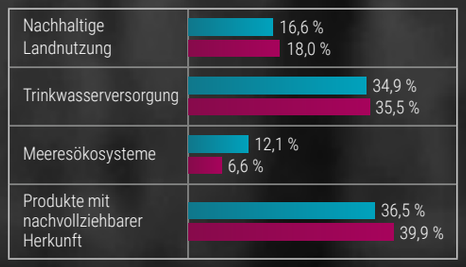
Die drei größten weltweiten Risiken nach Schweregrad (WEF; 2022)	
1	Klimaschutz
2	Extremwetterereignisse
3	Verlust von Biodiversität

Verlust von Biodiversität nach Regionen in %



Quelle: Weltwirtschaftsforum: „Global Risks Report 2022".

„Pure-Play"-Strategie
Im Portfolio decken wir vier große Themen ab: nachhaltige Landnutzung, Trinkwasserversorgung, Meeresökosysteme und Produkte mit nachvollziehbarer Herkunft.



Quelle: Robeco; Dezember 2022.

Atlantischer Zuchtlachs[2] ist eine ressourcenschonende Nahrungsquelle mit hohem Futterverwertungsgrad (FCR). Der FCR wird in kg Futter gemessen, das für ein kg Gewichtszunahme benötigt wird. Je niedriger diese Zahl ist, desto ressourcenschonender ist das betreffende Nahrungsmittel.

1,3–1,5	1,8–2,0	2,8–5,1	6,0–10,0
Atlantischer Zuchtlachs	Hühnerfleisch	Schweinefleisch	Rindfleisch

Quelle: Robeco-Analyse, Unternehmensberichte und Websites, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

FALLSTUDIE

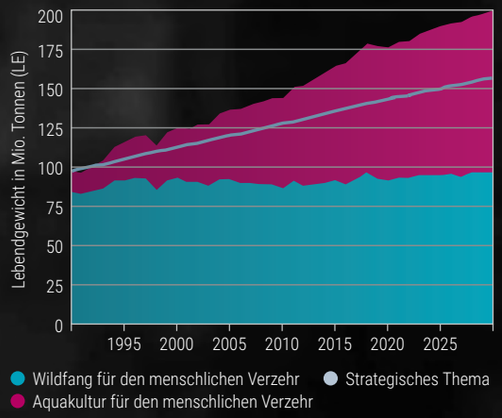
Der schnell wachsende Markt für Aquakultur als Lösung für die Ernährung der Weltbevölkerung

- Bis 2029 wird der Fischkonsum Schätzungen zufolge auf 21,4 kg pro Kopf steigen, verglichen mit 9,9 kg in den 1960er Jahren und 20,6 kg im Jahr 2020.
- Diese Zunahme des Pro-Kopf-Verbrauchs entspricht zusätzlichen 20 Mio. t Fisch und Meeresfrüchten, die in den nächsten zehn Jahren schätzungsweise durch Aquakultur erzeugt werden.

Betreffende SDGs

SDG 2 KEIN HUNGER
SDG 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
SDG 14 LEBEN UNTER WASSER

Aquakultur ist das am stärksten wachsende Segment des weltweiten Markts für Fisch und Meeresfrüchte



Quelle: OECD, *Weltbank.

Quellen: Marine Harvest Salmon Industry Handbook 2021, Global Market Insights: „Der Markt für Aquakultur-Impfstoffe wird bis 2025 auf über 290 Mio. USD anwachsen", TheFishSite, GrandView Research. Quelle für Grafik: OECD, *Weltbank.

37.400[3]
Arten sind vom Aussterben bedroht

5 ZENTRALE BEDRONUNGEN
Landwirtschaft, Überfischung, Verstädterung, Umweltverschmutzung, invasive Arten und Krankheiten

44[3] BILLIONEN USD
Mäßig oder stark von der Natur abhängige wirtschaftliche Wertschöpfung

3,6[3] BILLIONEN USD
Bis 2030 aus nachhaltiger Lebensmittelerzeugung, Land- und Meeresnutzung pro Jahr erwartete neue Geschäftsmöglichkeiten

1. Bezieht sich auf die Strategic Theme Reference (STR): um die Marktkapitalisierung bereinigte Abbildung des Anlageuniversums.
2. Das auf dieser Seite dargestellte Unternehmen dient nur zur Veranschaulichung der Anlagestrategie. Es kann nicht garantiert werden, dass die Strategie/der Fonds dieses Unternehmen in Zukunft berücksichtigen wird. Über die zukünftige Entwicklung des Unternehmens kann keine Aussage getroffen werden.
3. Quelle: World Economic Forum, 2020.

„ Ich verfüge über kein besonderes Talent. Ich bin nur leidenschaftlich neugierig.

Albert Einstein

Neugierde

Yasong, 11 Jahre alt, Tochter von Weili Zhou

Weili Zhou
Head of Quant Equity Research

Vom „Was“ zum „Warum“ zu gelangen, ist wesentlich

ROTTERDAM (51°55’21”N, 4°28’45.01”O) - Vom *Was* zum *Warum*. Dieser Übergang, so unerheblich er auf den ersten Blick erscheinen mag, charakterisiert Weili Zhou. Ihre Neugierde zeigte sich schon, als sie noch sehr jung war. Und aus dieser Eigenschaft ist sie nie herausgewachsen. Als Kind las sie alles, was ihr in die Hände fiel, das war in China Ende des letzten Jahrhunderts.

Als Teenager bekam sie einen Job in der Bibliothek und konnte sich so zwei Bücher pro Woche ausleihen, nicht nur eines. Das waren Romane, Science-Fiction-Werke, aber auch wissenschaftliche Bücher. Ihr Interesse war breit angelegt, ihre Neugierde unstillbar. „In China habe ich eine Weile als Finanzjournalistin gearbeitet. Dabei habe ich meist nur darüber berichtet, was an den Märkten geschah. Wirklich wissen wollte ich aber, *warum* es an den Märkten nach oben oder unten ging.“

Was Yasong betrifft, ist offensichtlich, dass der Apfel nicht weit vom Stamm gefallen ist. Sie wuchs als Tochter chinesischer Eltern in den Niederlanden auf – ein Kind zweier Kulturen. Sie nimmt die verschiedenen Ausprägungen der Lebensstile auf und beide sind gleichermaßen verständlich. Das wirft Fragen auf. „Weshalb essen wir zuhause gekochtes Gemüse, während es in der Schule roh gegessen wird?” Die Fragen, die Yasong stellt, spiegeln die Diversität von Kulturen und Traditionen wider. Sie hat gelernt, neugierig zu sein und eigenständig zu denken. Doch manchmal braucht Neugierde auch Lenkung.

Für eine Mutter wie Weili, der Algorithmen bestens vertraut sind, ist es sinnvoll, dass sie ihr Kind vor der Informationsblase warnt. „Wenn man sich lange auf TikTok aufhällt, erhält man immer dieselben Videos. Das ist das Ergebnis der Algorithmen. Doch wenn man wirklich neugierig ist, muss man über den Tellerrand hinaus schauen und seinen Horizont erweitern. Ich erkläre ihr, wie leicht man von der Technologie manipuliert werden kann.“

Gründlicher vorgehen, den Konsens infrage stellen

Neugierde, vor allem professionelle Neugierde, kommt in vielen Fällen kritischem Denken gleich. Es bedeutet, skeptisch zu sein und sich trauen, den Konsens infrage zu stellen. „Als Researchspezialist muss man immer Fragen stellen. Ist das wirklich das, wonach wir suchen? Haben wir die tatsächliche Ursache gefunden? Ist das Ergebnis robust?"

Während Weili auf persönlicher Ebene immer bestrebt ist, ihre Interessen zu erweitern, findet sie sich als Spezialistin für quantitatives Research unweigerlich dabei wieder, sich in sehr eng umrissene Themen zu vertiefen. „Es ist einfach, nur an der Oberfläche zu kratzen, wie ich das damals als Finanzjournalistin getan habe. Heute dagegen kann ich den Dingen auf den Grund gehen."

Die große Frage, die sich bei jedem Research stellt, insbesondere wenn es um die Kombination von quantitativem Investieren und Nachhaltigkeit geht, ist die, ob die Verknüpfung dieser beiden Aspekte Probleme oder Chancen für die Kundenrenditen mit sich bringen wird. Die Suche nach der Antwort begann im Jahr 2008. Damals waren nachhaltig ausgerichtete quantitative Portfolios noch Zukunftsmusik. Doch die Neugier von Weili und ihren Kollegen war geweckt. „Uns hat die reine Neugier angetrieben: sind Nachhaltigkeitsdaten nützlich und unter welchen Umständen können sie zur Erzielung langfristiger Zusatzerträge beitragen? Das wollten wir wissen und hielten nach dieser neuen Informationsquelle Ausschau."

Intuitiv klang es logisch: verantwortungsbewusste Unternehmen sollten auf lange Sicht bessere Ergebnisse erzielen und ein geringeres Risiko aufweisen. Doch eine Researchexpertin braucht eindeutige Belege und muss auch den Konsens infrage stellen. Ab 2010 wurden nachhaltigkeitsbezogene Informationen behutsam in die Auswahlmodelle bei quantitativen Strategien einbezogen, anfänglich nur in moderatem Umfang.

Effekt von Nachhaltigkeit in quantitativen Modellen

Die Einbeziehung von Nachhaltigkeit als Auswahlkriterium könnte zu unbeabsichtigten Verschiebungen in Portfolios führen. Beispielsweise fanden Weili und ihr Team heraus, dass gängige ESG-Scores häufig zu einer verstärkten Ausrichtung auf Aktien europäischer Unternehmen mit hoher Transparenz führen, insbesondere Large-Cap-Titel.

„Dann gilt es zu analysieren: wird diese Tendenz einen Mehrwert mit sich bringen? Welchen finanziell relevanten Effekt bewirkt das in Portfolios?" Jede Antwort wirft neue Fragen auf. Die vielfältigen nachhaltigkeitsbezogenen Elemente, die heute in die Investmentmodelle einfließen, sind nichts anderes als Zahlen, die ausdrücken, wie nachhaltig und effizient ein Unternehmen arbeitet. Was diese Zahlen tatsächlich bedeuten, das wissen häufig die Nachhaltigkeitsspezialisten. Es ist entscheidend, mit ihnen zusammenzuarbeiten und dann die Modelle in jeder Hinsicht zu optimieren.

„Am Anfang unserer Entdeckungsreise zur Nachhaltigkeit stand die Neugier auf Möglichkeit, Alpha zu erzielen, damit verbunden aber auch die Frage des Risikomanagements. Aktuell befinden wir uns auf der Suche nach der idealen Balance zwischen Nachhaltigkeit und sonstigen Anlagezielen. Wo liegt das Optimum für Kunden und Kundinnen mit unterschiedlichen Zielen?"

Aktives Nichtstun

Dilemmata gibt es immer. Überall. Beispielsweise: in welcher Relation steht Nachhaltigkeit zu den vier traditionellen Faktoren, welche das Fundament von Robecos quantitativen Produkten darstellen: Value, Quality, Momentum und Low Volatility? „Im Hinblick auf den Faktor Quality besteht üblicherweise kein Problem. Der Faktor Momentum hat viele Facetten: manchmal grüne, manchmal braune. Die Faktoren Value und Low Volatility sind ihrem Wesen nach weniger „grün" ausgerichtet. Damit sind viele Energie- und Versorgertitel verbunden. Die Herausforderung im Research besteht darin, dieselben Faktorprämien zu identifizieren und gleichzeitig aus den Portfolios beispielsweise die Unternehmen mit dem größten CO_2-Fußabdruck auszuschließen."

Beim Faktor Value fällt dies leichter. Dort scheint eine stärker „grüne" Ausrichtung der Portfolios keine Rendite zu kosten. Und so beginnt eine weitere Suche nach dem fehlenden Puzzleteil. An fehlenden Puzzleteilen herrscht nie Mangel und die Researchmaschine steht niemals still. Modelle lassen sich immer verbessern.

Selbstzufriedenheit ist der größte Feind jedes Researchteams. „Was ich über die Jahre gelernt habe, ist die Kunst des *aktiven Nichtstuns*. Nichtstun ist Faulheit. Aber *aktives Nichtstun* bedeutet, jedes Detail genau zu betrachten, laufend alle Prozesse zu überwachen und sich die Frage zu stellen: verbessert sich das Ergebnis, wenn ich etwas ändere? Speziell in Zeiten der Underperformance steht man regelmäßig vor dieser Frage. Doch weil unser Research eine robuste Grundlage hat, nehmen wir in der Hälfte der Zeit keinerlei Anpassungen vor."

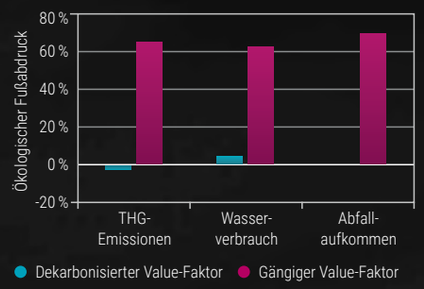
Nachhaltigkeit quantifizieren: Auf der Suche nach dem Optimum

Die Dekarbonisierung von Value ist eine Möglichkeit, das Optimum für unseren Kundenkreis zu finden. Value ist von Haus aus ein „brauner" Faktor. Unser Research zeigt aber, dass wir Value-Portfolios dekarbonisieren und THG-Emissionen, den Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen reduzieren und dabei die Risiko-Rendite-Eigenschaften der Portfolios aufrechterhalten können.

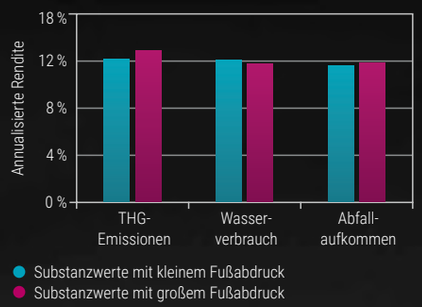
Vermeidung von Substanzwerten mit großem ökologischen Fußabdruck

- Kapitalintensive Sektoren und Unternehmen sorgen dafür, dass die Value-Prämie einen großen ökologischen Fußabdruck aufweist
- Durch Dekarbonisierung von Value ist es möglich, die Prämie in vollem Umfang abzuschöpfen und zugleich drei Fußabdrücke deutlich zu verkleinern
- Die erweiterte Value-Definition von Robeco verringert das Risiko, in potenzielle klimabezogene „Value-Fallen" zu investieren

Ökologischer Fußabdruck von gängigen und dekarbonisierten Value-Strategien



Vergleich der Renditen von Substanzwerten mit kleinem und großem ökologischen Fußabdruck



Quelle: Robeco Quantitative Research. Die linke Grafik zeigt den durchschnittlichen ökologischen Fußabdruck (THG-Emissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen) des Value-Portfolios im obersten Quintil abzüglich des durchschnittlichen ökologischen Fußabdrucks des Value-Portfolios im untersten Quintil in Prozent des Fußabdrucks des gleichgewichteten Universums für das konventionelle und das „dekarbonisierte" Kurs-Buchwert-Verhältnis. Ein positiver Wert bedeutet, dass die Substanzwerte einen größeren ökologischen Fußabdruck aufweisen als die übrigen Aktien. Die rechte Grafik zeigt die durchschnittliche Rendite in USD der gemessen an ihrem ökologischer Fußabdruck im obersten und untersten Quintil liegenden Portfolios. Die Haltedauer beträgt 12 Monate. Die Portfolios werden monatlich neu ausgerichtet. Betrachtungszeitraum: Januar 1986 bis Dezember 2018. Das Aktienuniversum umfasst die im MSCI All Country World Index enthaltenen Aktien, ergänzt um nicht in der Benchmark enthaltene Titel mit hoher Börsenkapitalisierung.

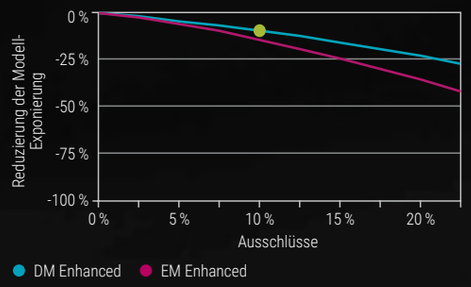
70 Mrd. AuM
(Stand: 31.12.2022)

in Quantitative Equities. Mehr als die Hälfte gilt als mit Artikel 8 und 9 der EU-Offenlegungsverordnung konform.

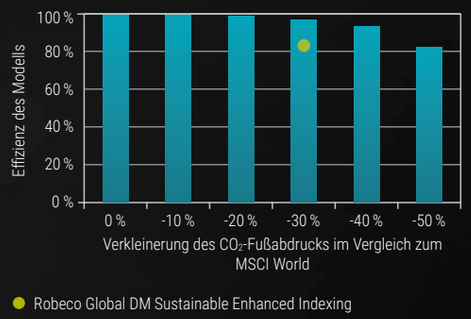
Das Beste aus beiden Welten

Eine umfassende Integration von Nachhaltigkeit hilft uns, das Optimum zu finden. Es ist möglich, das ESG-Profil von Portfolios erheblich zu verbessern und dabei die Faktorprämien nahezu unangetastet zu lassen. Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks um 30 % unter Beibehaltung von mehr als 95 % der Faktor-Exponierung.

Effizienz des erweiterten Indexierungsmodells auf verschiedenen Ausschlussstufen



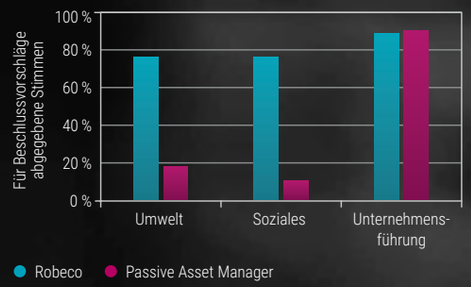
Effizienz des erweiterten Indexierungsmodells bei unterschiedlicher Verkleinerung des CO_2-Fußabdrucks



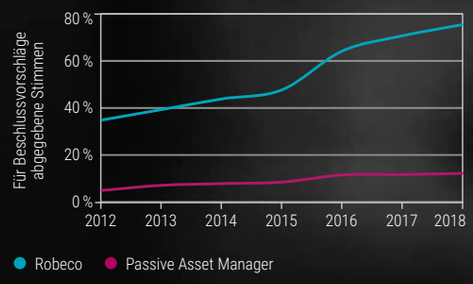
Stimmrechtsausübung und aktive Einflussnahme, welche die Agenda von Unternehmen verändern

- Robeco-Studie: Passive Asset Manager stimmen meist gegen ökologische und soziale Beschlussvorschläge
- Das heißt, passive Investierende unterstützen meistens keine Beschlussvorschläge, die auf eine Veränderung der Nachhaltigkeitseigenschaften von Unternehmen abzielen.

Stimmrechtsausübung durch Asset Manager für ESG-Beschlussvorschläge (2018)



Von Asset Managern für ökologische und soziale Aspekte betreffende Beschlussvorschläge abgegebene Stimmen



Quelle: Groot, de, W., Koning, de, J. und Winkel, van, S.: „Sustainable voting behavior of asset managers: Do they walk the walk?"; 2021. The Journal of Impact and ESG investing. Sommer 2021, https://doi.org/10.3905/jesg.2021.1.021. Die Grafik oben rechts zeigt den Prozentsatz der 2018 von den drei großen passiven Asset Managern (BlackRock, Vanguard und State Street) und Robeco für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung betreffende Beschlussvorschläge abgegebenen Stimmen. Die Daten basieren auf über 500.000 im ersten Halbjahr 2018 zu ESG-Beschlussvorschlägen abgegebenen Fonds-Stimmrechten. Die Grafik unten rechts zeigt den Prozentsatz der von den drei großen passiven Asset Managern und Robeco für ökologische und soziale Aspekte betreffende Beschlussvorschläge abgegebenen Stimmen. Die Daten basieren auf über 100.000 im Zeitraum von Januar 2012 bis Juni 2018 von den drei großen passiven Asset Managern und Robeco für ökologische und soziale Aspekte betreffende Beschlussvorschläge abgegebenen Fonds-Stimmrechten.

Über Robeco

Ein führender Anbieter im Bereich Sustainable Investing

Robeco ist ein internationaler Asset Manager mit einem umfassenden Angebot aktiv verwalteter Anlagen, sowohl im Bereich Aktien als auch im Anleihensegment. Alles was wir tun, basiert auf Research. Dabei gehört unser von Pioniergeist geprägter, aber vorsichtiger Investmentansatz seit unserer Gründung im Jahr 1929 in Rotterdam zu unserer DNA. Wir sind fest von Sustainable Investing, quantitativen Verfahren und permanenter Innovation überzeugt.

Die Entwicklung hervorragender Lösungen verlangt Innovationsfreude und Pioniergeist. Deshalb pflegen wir eine Kultur, die neue Ideen begrüßt und annimmt – von unseren ersten Kapitalanlagen im Jahr 1930 in Peru und im Jahr 1968 in Hongkong bis zur Auflegung unseres ersten nachhaltigen Fonds im Jahr 1995. Robeco verfügt über mehr als 1.000 Mitarbeiter und Niederlassungen in 16 Ländern rund um die Welt.

Heute sind wir ein global tätiger, reiner Asset Manager, der bei nachhaltigem Investieren führend ist und für seine Kunden und Kundinnen attraktive Angebote für quantitatives und thematisches Investieren sowie Anleihenmarkt- und Schwellenländer-Investments bereithält. Wir geben uns mit dem Erreichten nicht zufrieden, weil wir wissen, dass wir unseren Kunden und Kundinnen einen größeren Wert bieten, wenn unsere Innovationen auf Research beruhen.

Wir sind ein führender Anbieter im Bereich Sustainable Investing. Seit Anfang der 2000er Jahre haben wir ESG-Aspekte routinemäßig in alle unsere Investmentprozesses integriert, wir sind Vorreiter im Bereich Active Ownership und entwickeln das Konzept des Impact Investing permanent weiter.

Eine Führungsrolle auf dem Gebiet des nachhaltigen Investierens kann es aber nur geben, wenn diese auf Research basiert, in unser Anlageuniversum integriert und in unserem Verhalten verwurzelt ist. Wir bekennen uns klar zum Ziel von Netto-Null-Emissionen und sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeit kein abstraktes Konzept, sondern Teil unseres täglichen Lebens ist.

Wir wollen unseren Kunden und Kundinnen mit überdurchschnittlichen Investmentlösungen und Anlageerträgen das Erreichen ihrer Ziele ermöglichen – in finanzieller Hinsicht und in punkto Nachhaltigkeit.

Sustainable Investing hat einen langen Weg hinter sich

Im Streben nach Wohlstand und Wohlergehen zielen Investierende sowohl auf Erträge als auch auf Nachhaltigkeit ab. Wir befinden uns heute auf einem Weg, bei dem nicht nur das Erzielen finanzieller Erträge im Fokus steht, sondern auch die Auswirkungen von Anlagen auf die Gesellschaft. Robeco ist seit Jahrzehnten Pionier im Bereich Sustainable Investing (SI) und hat sich ganz dem Ziel verschrieben, auch künftig führend zu bleiben. Im Lauf der Jahre haben wir die Expertise aufgebaut und Instrumente entwickelt, die es ermöglichen, auf bestmögliche und nachhaltige Weise Vermögen aufzubauen und für Wohlergehen zu sorgen.

Ausgehend von bescheidenen Anfängen im 18. Jahrhundert ist Sustainable Investing heute ein Geschäftsfeld mit einem Volumen von mehreren Billionen Dollar. Während es aus einem Nischenansatz zum Standard wurde, hat die Zahl der Instrumente und Ansätze für nachhaltige Investments enorm zugenommen. Im Bereich Sustainable Investing reicht das Spektrum von einfachen Ausschlüssen bis hin zu anspruchsvolleren Klimalösungen, während die Asset Management-Branche auf das Ziel von netto null CO_2-Emissionen bis 2050 hinarbeitet. Das bedeutet, dass eine Vielzahl von Optionen in Betracht kommen.

In fünf Schritten zu Sustainable Investing

Bei so viel Auswahl ist es wichtig, eine klare Vorstellung der eigenen Ziele und Überzeugungen zu haben, um zu gewährleisten, dass man Anlagelösungen auswählt, die den eigenen Nachhaltigkeitspräferenzen entsprechen. Die folgenden fünf Schritte können dabei hilfreich sein.

1. Ziel auswählen

Denken Sie gründlich über Ihre Ziele nach. Geht es Ihnen vor allem darum, ein bestimmtes Image in der Öffentlichkeit aufrechtzuerhalten oder wollen Sie Ihren risikobereinigten Ertrag verbessern? Wollen Sie etwas bewirken, indem sie verbindliche Impact-Ziele festlegen, die beispielsweise auf die SDGs ausgerichtet sind? Oder verfolgen Sie sehr spezifische Ziele im Hinblick auf den Klimawandel? Unterschiedliche Ziele erfordern unterschiedliche Strategien und Lösungen.

2. Eine Strategie auswählen

Eine Nachhaltigkeitsstrategie sollte zu Ihren Nachhaltigkeitszielen passen. Ausschlüsse beispielsweise können das einzige Element oder ein Baustein im Rahmen eines weitergefassten Ansatzes sein. ESG-Integration ermöglicht einen sinnvolleren Ansatz, während Impact Investing am besten ist, wenn Ihre Anlagen einen eindeutigen Effekt erzielen sollen oder wenn Ihnen bestimmte Ziele wie eine Investition in die Energiewende besonders wichtig sind. Die meisten Investierende wählen eine Mischung aus mehreren Strategien, häufig in ergänzender Form.

Institutionelle Kunden haben auch die Möglichkeit, an der Ausarbeitung ihrer eigenen Strategie mitzuwirken. Maßgeschneiderte Mandate sind ein wichtiger Baustein unserer nachhaltigen Quant Equity-Lösungen.

3. Einbeziehung von Stimmabgabe und Engagement

Sorgen Sie stets dafür, dass Sie Ihre Rechte als Aktionär oder Anleiheninhaber dazu nutzen, das Verhalten von Unternehmen zu beeinflussen. Dies bedeutet die Stimmabgabe auf Aktionärsversammlungen und den Einsatz von Engagement. Wenn Ihnen die Kapazitäten dafür fehlen, lässt sich beides auslagern. Active Ownership kann sehr wirksam sein – vor allem wenn sich Aktionäre zusammentun, um Änderungen bei wichtigen Themen zu bewirken.

4. Auswählen und kontrollieren

Die meisten Asset Manager bieten nachhaltige Produkte an. Jedoch sollten Sie diese im Detail sorgfältig prüfen. Ist Nachhaltigkeit wirklich in der Organisation und in allen Geschäftsfeldern integriert oder bezieht ein Anbieter Nachhaltigkeit nur bei ausgewählten Strategien ein? Welchen UNPRI-Score hat der Asset Manager? Wie sind seine Fonds gemäß SFDR klassifiziert und welche verbindlichen Elemente weisen sie auf? Kontrolle ist ebenfalls wichtig. Prüfen Sie, ob gängige Standards wie TCFD befolgt werden.

5. Sich für die Zukunft wappnen

Wir sind fest vom Ansatz überzeugt, sowohl Wohlstand als auch Wohlergehen anzustreben. Die Welt steht vor vielen großen Herausforderungen und jeder einzelne muss zu deren Lösung beitragen. Dies können beispielsweise Anlagelösungen sein, die einen Beitrag zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens leisten, die Wiederherstellung und Wahrung der Biodiversität unterstützen oder zu den SDGs oder dem Schutz der Menschenrechte beitragen. Eine Möglichkeit ist, etwas in der Realität zu bewirken. Denken Sie an eine nachhaltige Zukunft.

Lösungen im Bereich Sustainable Investment

Es gibt verschiedene Wege, nachhaltige Anlagestrategien zu kategorisieren. Einer davon ist die Klassifizierung gemäß SFDR (Artikel 6, 8, 9), welche den Grad an Nachhaltigkeit widerspiegelt. Eine andere Weise der Betrachtung nachhaltiger Investments ist die Zuordnung der Produkte zu umfassenderen Themen. Beispielsweise verfügt Robeco über klimabezogene Anlagestrategien, Strategien auf Basis der SDGs sowie themenspezifische Anlagelösungen. Nachstehend beleuchten wir einige dieser Strategien in jeder Kategorie.

KLIMA

- RobecoSAM Net Zero 2050 Climate Equities ist eine aktiv gemanagte Strategie, die in Aktien aus entwickelten Ländern der ganzen Welt investiert, verknüpft mit dem Ziel der Senkung von CO_2-Emissionen auf null. Angestrebt wird die Verringerung des CO_2-Fußabdrucks des Portfolios und damit ein Beitrag zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens, wonach der globale Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 °C begrenzt werden soll.

- RobecoSAM Climate Global Bonds ist eine aktiv gemanagte Strategie, die weltweit in Anleihen investiert. Sie zielt darauf ab, den CO_2-Fußabdruck des Portfolios zu verringern und so zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens beizutragen, den maximalen globalen Temperaturanstieg deutlich unter 2 °C zu halten. Die Strategie investiert in weltweite Anleihen und andere marktfähige Schuldtitel, die von OECD-Mitgliedstaaten und von Unternehmen mit Sitz in OECD-Ländern herausgegeben werden.

- RobecoSAM QI Global SDG & Climate Beta Equities ist eine aktiv gemanagte Strategie, die weltweit in Aktien von Unternehmen investiert, die zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Englisch: Sustainable Development Goals – SDGs) beitragen und eine Reduzierung ihrer CO_2-Emissionen anstreben. Die Auswahl dieser Aktien basiert auf einem quantitativen Modell. Das Portfolio wird auf der Grundlage des Universums zulässiger Kapitalanlagen und eines intern entwickelten SDG-Rahmenkonzepts für die Zuordnung und Messung von SDG-Beiträgen zusammengestellt.

SDGs

- RobecoSAM Global SDG Engagement Equities ist eine aktiv gemanagte Strategie, die in eine konzentrierte Auswahl globaler Aktien investiert. Die Aktienauswahl basiert auf Fundamentalanalysen, um in Unternehmen auf der Basis ihres Beitrags zu den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN SDGs) zu investieren. Es findet ein aktiver Dialog mit den Unternehmen im Portfolio statt, um diese zu motivieren, ihren Beitrag zur Erreichung der UN-SDGs über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren durch aktives Engagement zu verbessern.

- RobecoSAM Global SDG Credits ist eine aktiv gemanagte Strategie, die in Unternehmensanleihen aus entwickelten und aufstrebenden Volkswirtschaften der Welt investiert. Ihr Ziel ist langfristiges Kapitalwachstum. Die Strategie wird nicht in Anleihen investieren, die von einer der etablierten Ratingagenturen mit weniger als B- benotet wurde. Die Strategie berücksichtigt den Beitrag eines Unternehmens zu den UN SDGs.

THEMATISCH

- RobecoSAM Smart Energy Equities ist eine aktiv gemanagte Strategie, die weltweit in Unternehmen investiert, die Technologien für saubere Energieproduktion und -versorgung, Infrastruktur zum Strommanagement und Energieeffizienz bereitstellen. Die Strategie integriert Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen ihrer Aktienauswahl und über eine themenspezifische Nachhaltigkeitsanalyse.

- RobecoSAM Smart Mobility Equities ist eine aktiv gemanagte Strategie, die weltweit in Unternehmen investiert, die in die Transformation und Dekarbonisierung des globalen Transportsektors involviert sind. Das Portfolio wird auf Grundlage eines Anlageuniversums infrage kommender Unternehmen gebildet, deren Geschäftsmodelle zu den thematischen Anlagezielen beitragen.

- RobecoSAM Biodiversity Equities ist eine aktiv gemanagte Strategie, die in Aktien von Unternehmen investiert, welche die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und Ökosysteme unterstützen und damit zur Reduzierung des Verlustes an Biodiversität beitragen. Das Portfolio wird auf Grundlage eines Anlageuniversums geeigneter Unternehmen gebildet, deren Geschäftsmodelle zu den thematischen Anlagezielen beitragen. Die Evaluierung im Hinblick auf die relevanten SDGs erfolgt anhand eines intern entwickelten Rahmenwerks.

Weitere Anlagelösungen finden sich auf unserer Website.

Wichtige Informationen

Robeco Institutional Asset Management B.V. verfügt über eine Zulassung als Manager von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) und alternativen Investmentfonds (AIFs) ("Fonds") der niederländischen Finanzmarktbehörde in Amsterdam. Diese Marketingunterlagen sind nur für professionelle Investoren vorgesehen. Diese sind definiert als Anleger, die professionelle Kunden sind bzw. beantragt haben, als solche behandelt zu werden, oder die nach jeweils geltendem Recht autorisiert sind, diese Informationen zu erhalten. Robeco Institutional Asset Management B.V. und/oder ihre verbundenen Unternehmen und Tochtergesellschaften („Robeco") haften nicht für Verluste, die aus der Verwendung dieses Dokuments resultieren. Wer diese Informationen nutzt und in der Europäischen Union Wertpapierdienstleistungen erbringt, trägt selbst dafür Verantwortung zu prüfen, ob es ihm nach den MiFID II-Bestimmungen gestattet ist, diese Informationen zu erhalten. Soweit diese Informationen als ein annehmbarer und angemessener geringfügiger nicht-monetärer Vorteile gemäß MiFID II anzusehen sind, müssen Nutzer dieser Informationen, die in der Europäischen Union Wertpapierdienstleistungen erbringen, die anwendbaren Bestimmungen zu Aufzeichnungspflichten und zur Offenlegung beachten. Der Inhalt des vorliegenden Dokuments basiert auf von uns als zuverlässig erachteten Informationsquellen, und es wird für diesen Inhalt keinerlei Gewährleistung übernommen. Das vorliegende Dokument ist ohne weitere Erklärungen nicht als vollständig zu betrachten. Meinungen, Schätzungen und Prognosen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie unsicher sind, sollten Sie unabhängigen Rat einholen. Dieses Dokuments soll professionelle Anleger allgemein über die spezifischen Kompetenzen von Robeco informieren, ist aber von Robeco nicht als Investmentanalyse erstellt worden. Es handelt sich dabei weder um Empfehlungen oder Ratschläge, bestimmte Wertpapiere oder Anlageprodukte zu kaufen oder zu verkaufen und/oder bestimmte Anlagestrategien zu verfolgen, noch um Empfehlungen zu rechtlichen, die Buchhaltung oder Steuern betreffenden Fragen. Sämtliche Rechte an den in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind und bleiben Eigentum von Robeco. Das vorliegende Dokument darf nicht vervielfältigt oder mit der Öffentlichkeit geteilt werden. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne Robecos vorherige schriftliche Zustimmung in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln vervielfältigt oder veröffentlicht werden. Geldanlagen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie vor einer Geldanlage, dass das anfänglich investierte Kapital nicht garantiert ist. Anleger sollten sicherstellen, dass sie die mit in ihrem Sitzland angebotenen Produkten oder Dienstleistungen von Robeco verbundenen Risiken vollständig verstehen. Sie sollten zudem ihre eigenen Anlageziele und ihre Risikobereitschaft berücksichtigen. Historische Renditen werden nur zum Zweck der Veranschaulichung angegeben. Der Preis von Fondsanteilen kann fallen oder steigen und die Entwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Falls sich die Währung, in der die bisherige Wertentwicklung angegeben wird, von der Währung des Landes unterscheidet, in dem Sie Ihren Wohnsitz haben, sollte Ihnen bewusst sein, dass die gezeigte Wertentwicklung auf Grund von Wechselkursschwankungen bei Umrechnung in Ihre lokale Währung zu- oder abnehmen kann. In den Zahlen zur Wertentwicklung sind im Wertpapierhandel für Kundenportfolios entstehende oder bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen anfallende Gebühren und Kosten nicht berücksichtigt. Wenn nicht anders angegeben, ist die Performance i) nach Abzug von Gebühren auf der Basis der Transaktionspreise und ii) unter Wiederanlage der Dividenden. Weitere Details finden Sie im Fondsprospekt. Die Performance ist nach Abzug von Verwaltungsgebühren angegeben. Die in diesem Dokument genannten laufenden Gebühren entsprechen denen, die im aktuellen Geschäftsbericht des Fonds zum Ende des letzten Kalenderjahres angegeben sind. Das vorliegende Dokument richtet sich nicht und ist nicht bestimmt zur Weitergabe an Personen oder Rechtsträger, die Bürger oder Gebietsansässige eines Gebiets, Staates, Landes oder sonstigen Hoheitsgebiets sind, in dem eine solche Weitergabe, Veröffentlichung, Zurverfügungstellung oder Verwendung gegen Gesetze oder Regulierungsbestimmungen verstoßen oder zur Entstehung einer Registrierungs- oder Zulassungspflicht für den Fonds oder Robeco Institutional Asset Management B.V. in dem betreffenden Hoheitsgebiet führen würde. Jede Entscheidung, Anteile an einem Fonds zu zeichnen, der in einem bestimmten Hoheitsgebiet angeboten wird, muss allein auf der Grundlage der im Prospekt enthaltenen Informationen getroffen werden, die von den in vorliegendem Dokument enthaltenen Informationen abweichen können. An einer Zeichnung von Fondsanteilen interessierte Personen sollten sich auch über potenziell geltende gesetzliche Erfordernisse und Devisenkontrollbestimmungen sowie Steuern in den Ländern informieren, deren Bürger oder Gebietsansässige sie sind oder in denen sie ihren Wohn- bzw. Geschäftssitz haben. In vorliegendem Dokument etwa enthaltene Fondsinformationen werden in ihrer Gesamtheit durch Verweis auf den Prospekt eingeschränkt, und dieses Dokument sollte stets zusammen mit dem Prospekt gelesen werden. Detaillierte Informationen zu dem Fonds und zu den mit diesem verbundenen Risiken sind im Prospekt enthalten. Der Prospekt und das Basisinformationsblatt für die Fonds von Robeco können kostenlos von den Robeco-Websites heruntergeladen werden.

Zusätzliche Informationen für Anleger mit Wohn- oder Geschäftssitz in Österreich
Die vorliegenden Informationen sind ausschließlich für professionelle Anleger oder geeignete Gegenparteien i. S. d. Österreichischen Aufsichtsgesetzes bestimmt.

Zusätzliche Informationen für Anleger mit Wohn- oder Geschäftssitz in Deutschland
Die vorliegenden Informationen sind ausschließlich für professionelle Anleger oder geeignete Gegenparteien i. S. d. deutschen Wertpapierhandelsgesetzes bestimmt.

Zusätzliche Informationen für Anleger mit Wohn- oder Geschäftssitz in Liechtenstein
Dieses Dokument wird ausschließlich an in Liechtenstein ansässige, ordnungsgemäß zugelassene Finanzintermediäre (wie z. B. Banken, Vermögensverwalter, Versicherungsgesellschaften, Dachfonds usw.) verteilt, die nicht beabsichtigen, auf eigene Rechnung in den/die im Dokument aufgeführten Fonds zu investieren. Diese Unterlagen werden von Robeco Switzerland Ltd. herausgegeben, Postanschrift: Josefstrasse 218, 8005 Zürich, Schweiz. LGT Bank Ltd., Herrengasse 12, FL-9490 Vaduz, Liechtenstein, handelt als Vertreter und Zahlstelle in Liechtenstein. Der Prospekt, die Basisinformationsblätter, die Satzung, die Jahres- und Halbjahresberichte des bzw. der Fonds können kostenfrei vom Vertreter oder über die Website bezogen werden.

Zusätzliche Informationen für Anleger mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz
Das Sitzland des bzw. der Fonds ist Luxemburg. Dieses Dokument wird nur in der Schweiz an entsprechend berechtigte Anleger verteilt, wie diese in den Bestimmungen des Schweizer Kollektivanlagengesetzes (KAG) definiert sind. Diese Unterlagen werden von Robeco Switzerland Ltd. herausgegeben, Postanschrift: Josefstraße 218, 8005 Zürich, ACOLIN Fund Services AG, Postanschrift: Leutschenbachstrasse 50, 8050 Zürich, handelt als schweizerischer Vertreter des/der Fonds. UBS Switzerland AG, Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Postanschrift: Europastrasse 2, P.O. Box, CH-8152 Opfikon, agierend als Zahlstelle in der Schweiz. Der Prospekt, die Basisinformationsblätter, die Satzung, die Jahres- und Halbjahresberichte des Fonds sowie die Liste der An- und Verkäufe, die der(die) Fonds während des Finanzjahres getätigt hat(haben), sind auf einfache Anfrage und kostenfrei von der Niederlassung des Schweizer Vertreters, ACOLIN Fund Services AG erhältlich. Die Prospekte werden außerdem auf der Website zur Verfügung gestellt.

Zusätzliche Informationen in Bezug auf Fonds/ Dienstleistungen unter der Marke RobecoSAM
Robeco Switzerland Ltd mit der Postanschrift Josefstrasse 218, 8005 Zürich, Schweiz, ist von der Schweizer Finanzmarktaufsicht FINMA als Anlageverwalter für gemeinsame Anlagen zugelassen. Die Marke RobecoSAM ist eine eingetragene Handelsmarke der Robeco Holding B.V. Die Marke RobecoSAM dient der Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten, in welche die Expertise von Robeco im Bereich des nachhaltigen Investierens (SI) einfließt. Die Marke RobecoSAM ist nicht als separate rechtliche Einheit zu verstehen.

© Q1/2023 Robeco

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt Masja, Lucian, Daniela, Mike, Karin, Thu Ha, Colin, David und Weili für das Teilen ihres Wissens und ihrer Expertise sowie insbesondere für ihr Engagement für Sustainable Investing.

Wir danken auch Hannah, Lucas, Rafael, Alex, Gijs, Maria, Thomas, Alice und Yasong. Ohne Euch würde es diese Publikation nicht geben.

Dankend erwähnt seien auch Pippi Langstrumpf, Leonardo da Vinci, Simon Sinek, Pu der Bär, SIRE, Vivian Komori, C.S. Lewis, J.R. Rim und Albert Einstein für ihre weisen Worte.

Unser Dank gilt auch all den ungenannten Kollegen, welche zu dieser Publikation beigetragen haben.

Impressum

Herausgeber von „Nachhaltigkeit quantifizieren“
ist Robeco
März 2023

Alle Interviews wurden von Chefredakteur Peter van Kleef geführt, die Redaktion lag bei Anna Heldring und Clarinda Snel.

Art Design I.V.O., Culemborg

Gedruckt von Thijsen drukkerij, Geldermalsen

Fotografien von Sander Nagel (Karin, Masja, Daniela, Weili & Lucian), Roger Lim (Thu Ha), Henry Hunt (Colin), Geri Krischker (David) und Laura Schachmut (Mike).

ROBECO

The Investment Engineers